

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

19. Oktober 2023 • 31. Jahrgang

Leuchttürme als Anlaufstelle

Für Katastrophenfälle plant die Gemeinde weitere Maßnahmen

» Mit Weitblick wird in der Gemeinde einiges getan, um auf mögliche Katastrophen vorbereitet zu sein: „Auslöser, uns intensiver mit diesem Thema zu beschäftigen, war der Ukraine-Krieg“, sagt Fachbereichsleiterin Katrin Döber, die unter anderem für das Ordnungsamt sowie den Brand- und Katastrophenschutz verantwortlich ist. Es gab zwar bereits ein Krisenmanagement samt Alarmplan, der aber nun überarbeitet und ausgeweitet wird.

Initiiert wurde inzwischen ein Krisenstab: Der Bürgermeister, die Fachbereichs- und der IT-Leiter sowie ein Mitarbeiter der Bauverwaltung und der Gemeindeführer gehören unter anderem zu dem Gremium.

Dort werden verschiedene Szenarien entworfen und Maßnahmen festgelegt. „Wie beispielsweise die Gas- und Stromversorgung im Katastrophenfall in Fredersdorf-Vogelsdorf sichergestellt werden“, berichtet die Fachbereichsleiterin. Auch wie bei Unwetter oder einem „Massenanfall von verletzten Menschen“ schnell reagiert werden muss.

Im Oktober gibt es dazu ein gemeinsames Krisenseminar mit der Nachbarkommune Petershagen/Eggersdorf. Eingeladen hat dazu das Bundesamt für Bevölkerungsschutz.

Außerdem brachte das Land Brandenburg ein Projekt auf den Weg, bei dem Katastrophenschutz-Leuchttürme entstehen sollen. „Damit sind weit sichtbare Anlaufpunkte für die Bevölkerung gemeint, an denen sie in Notfällen Hilfe erhalten“, erklärt Katrin Döber. Das kann beispielsweise während eines großflächigen und langanhaltenden Stromausfalls sein. „In der zentralen Anlaufstelle erhalten



Die Gemeinde hat 50 Feldbetten und zwei mobile Sirenenanlagen angeschafft.

Foto: Verwaltung

Sie die Möglichkeit zum Aufladen von Handys oder anderen mobilen Kommunikationsgeräten sowie zum Erwärmen von Essen“, zählt die Verwaltungsmitarbeiterin auf. Zudem bekommen die Bürgerinnen und Bürger dort Informationen zur Schadenslage. Des Weiteren werden Erste Hilfe, Trinkwassernotversorgung, die Möglichkeit, Notrufe abzusetzen und die Organisation von Hilfsmaßnahmen für Personen, die auf Unterstützung angewiesen sind, angeboten. „Die Katastrophenschutz-Leuchttürme können auch als zeitlich begrenzte Wärmeinseln genutzt werden“, macht Katrin Döber deutlich.

Ziel vom Land Brandenburg sei es, in jeder Kommune so ein Projekt umzusetzen. „Wir bekommen dafür finanzielle Unterstützung vom Land“, sagt die Fachbereichsleiterin. Insgesamt stellt Brandenburg den kreisfreien Städten und Landkreisen mehr als 40 Millionen Euro zur Verfügung: Von denen bis Ende dieses Jahres 20 Millionen Euro und bis zum Ende des Jahres 2024 die weiteren 20 Millionen Euro abgerufen werden können.

Fredersdorf-Vogelsdorf ist dazu bereits mit dem Landkreis Märkisch-Oderland im Gespräch. Zwei Standorte in der Gemeinde sollen beantragt werden: Der Schulcampus in Fredersdorf-Süd und die neue Oberschule in Fredersdorf-Nord. „Der Campus muss dafür erst ertüchtigt werden und unter anderem die Voraussetzungen für eine Notstromspeisung bekommen“, erklärt die Mitarbeiterin der Verwaltung.

An der neuen Oberschule in der Landstraße müsse dagegen nicht mehr so viel gemacht werden: Dort sei bereits jetzt für den Ernstfall die Beheizung sichergestellt.

Geordert hat die Verwaltung außerdem ein erstes Kontingent mit 50 Feldbetten und zwei mobile Sirenenanlagen, die mit einem Mikrofon für Sprachdurchsagen ausgestattet sind.

Katrin Döber weist ebenso auf die kostenlose BIWAPP-App (Bürger Info Warn App) hin, die sich jeder kostenlos aufs Smartphone herunterladen kann und aktuelle Infos und Katastrophenmeldungen erhält. (bey)

Thomas Krieger bleibt Bürgermeister

Seine zweite Amtszeit beginnt offiziell am 1. Februar 2024

» Thomas Krieger bleibt auch in den kommenden acht Jahren Bürgermeister in Fredersdorf-Vogelsdorf: Er gewann mit 66,18 Prozent die Stichwahl gegen seine Herausforderin Janina Meyer-Klepsch. Krieger erhielt mehr als 50 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen (6.148) und erreichte gleichzeitig das Quorum von mindestens 15 Prozent der in der Gemeinde wahlberechtigten Frauen und Männer. Der 51-Jährige bedankt sich bei allen, die ihn mit ihrer Stimme und ebenso im Wahlkampf unterstützt haben.

In der Novemberausgabe vom Ortsblatt erscheint ein Interview mit dem Wahlsieger über aktuelle und künftige Themen, die er gemeinsam mit der Verwaltung, den Gemeindevertretern und den Fredersdorf-Vogelsdorfern anpacken möchte. (bey)



Thomas Krieger ist der alte neue Bürgermeister Fredersdorf-Vogelsdorfs.

Foto: Julia Otto

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

ich freue mich, Sie nach der Zwangspause aufgrund der Wahl hier wieder über die Entwicklungen in der Gemeinde informieren zu dürfen. Und noch viel mehr freue ich mich natürlich, dass Sie mit einer Mehrheit von fast 2/3 entschieden haben, dass ich weiter als Ihr Bürgermeister arbeiten darf. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank!

Wahl zur Gemeindevertretung im Juni

Die Bürgermeisterwahlen haben bei vielen in der Gemeinde das Interesse für kommunalpolitische Themen deutlich anwachsen lassen. Und ja, Kommunalpolitik ist spannend, gestaltet man doch seine eigene Gemeinde und sein unmittelbares Umfeld maßgeblich mit. Wer sich von Ihnen aktiv in die Gemeindepolitik einbringen möchte, hat dazu ab Juni des nächsten Jahres Gelegenheit. Denn am 9. Juni stehen die Wahlen der Gemeindevertretung an. Wir werden in der November-Ausgabe in einem Beitrag hier im Ortsblatt ausführlich darüber informieren, welche Zuständigkeiten und Kompetenzen Gemeindevertreter haben, welcher Arbeitsaufwand damit verbunden ist und wie man für die Gemeindevertretung kandidieren kann.

Straßenbau gegen den Willen der Bürger?

Schon einmal vorwegnehmen darf ich, dass kommunalpolitische Entscheidungen oft nicht leicht sind. Meist gibt es gute Argumente für eine Beschlussvorlage, aber auch gute Argumente dagegen. Ein anschauliches Beispiel dafür ist der Umgang mit Petitionen von Bürgern, die „ihre“ Sandstraße nicht gebaut haben wollen. Gute Argumente für den Bau der Straße sind, dass

- es Aufgabe der Gemeinde ist, verkehrssichere Straßen herzustellen,
- Sandstraßen für die zunehmende Zahl älterer Menschen, die für ihre Mobilität beispielsweise auf Rollatoren angewiesen sind, nicht nutzbar sind,
- ein Schieben des Baus für die Anlieger später teurer wird und
- die Anlieger weiterhin ganzjährig mit Schlaglöchern sowie Staub im Sommer und Matsch im restlichen Jahr leben müssen.

Gegen den Bau spricht der Wunsch der betroffenen Anlieger, deren Willen wir in einer repräsentativen Demokratie umzusetzen haben – und die oftmals gar nicht wissen, wie sie die bei einem 1.000 Quadratmeter-Grundstück oft bei über 10.000 Euro liegenden Beitragskosten aufbringen sollen.

Fachlich gesehen überwiegen die Argumente für den Bau der Straße. Deshalb bringe ich als Bürgermeister seit acht Jahren aus fachlichen Gründen Beschlussvorlagen ein, die Petitionen zurückzuweisen und die jeweilige Straße zu bauen. Als gewählter Kommunalpolitiker ist meine Position hier seit über zehn Jahren gleich geblieben: Es zählt für mich die Meinung der Mehrheit der Eigentümer der Anliegergrundstücke (mit Ausnahme derer, die über eine andere Straße ihre Zufahrt zum Grundstück haben, sowie der Wochenendgrundstücksnutzer). Es gibt aber auch hier Ausnahmen: Wenn körperbehinderte Anlieger auf eine befestigte Straße für ihre Mobilität angewiesen sind oder wenn die Straße für die Schulwegsicherheit relevant ist, stimme ich auch gegen das Mehrheitsvotum der ablehnenden Anlieger.

Deshalb kommt es in den konkreten Straßenbaufällen ab und an dazu, dass ich eine Vorlage als Vertreter der Verwaltung in die Gemeindevertretung einbringe und dann in der Gemeindevertretung als gewählter Kommunalpolitiker dagegen stimme.

Millionen für ein geringes Risiko?

Weiteres aktuelles Beispiel dafür, dass kommunalpolitische Entscheidungen nicht einfach sind, ist das Thema Löschwasser. Bisher entnimmt die Feuerwehr bei Bränden das Löschwasser über die Hydranten aus den Lei-

tungen des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE). Nun hat der WSE vor einiger Zeit angekündigt, dass er zukünftig in den Zeiten der intensiven Entnahme nicht mehr an jedem Ort in der Gemeinde verlässlich Löschwasser zur Verfügung stellen kann. Wie im Ortsblatt bereits zu lesen war, möchte die Gemeindeverwaltung in Abstimmung mit dem Gemeindeführer die Löschwasserversorgung deshalb über ein Netz von Löschwasserbrunnen absichern. Das wird die Gemeinde einige Millionen Euro kosten.

Die Kritiker dieses Vorschlages weisen richtigerweise darauf hin, dass nur in der Zeit, in der an heißen Tagen alle ihre Gärten wässern, eine Wahrscheinlichkeit besteht, dass aus den Hydranten kein oder zu wenig Wasser kommt. Warum also Millionen Euro zur Beseitigung eines Problems ausgeben, das nur mit geringer Wahrscheinlichkeit eintritt?

Wir als Verwaltung und der Gemeindeführer weisen darauf hin, dass die Löschwasserversorgung ein Pflichtaufgabe der Gemeinde ist. Und das uneingeschränkt 24 Stunden am Tag und an allen Tagen im Jahr. Wenn wir bewusst eine Lücke in der Löschwasserabsicherung in Kauf nehmen, wäre das rechtlich gesehen grob fahrlässig. Wenn es an einem heißen Tag brennt und aufgrund mangelnden Wasserdrucks Personen zu Schaden kommen oder auch nur Sachschäden eintreten, wären die kommunalpolitischen Entscheider, die diesen Löschwassermangel in Kauf genommen haben, persönlich dafür haftbar. Die rechtliche Pflicht lässt hier also keinen Entscheidungsspielraum zu, auch wenn man als Privatperson das Risiko angesichts der hohen Kosten für sich selbst vielleicht eingehen würde.

Fahrradfreundlich oder Bewässerung der Bäume?

Letztes konkretes Beispiel ist die grundsätzliche Aufteilung des Straßenraums des Busentschen Weges in Fredersdorf-Nord, der im nächsten Jahr neu gebaut werden soll. Die Gemeindeverwaltung hatte vorgeschlagen, das dort vor einem knappen Jahrhundert eingebaute Feldsteinpflaster im Zuge des Neubaus gegen Asphaltierung auszutauschen, um die Straße für Radfahrer nutzbar zu machen. In der Gemeindevertretung brachte nun eine Fraktion den Antrag ein, an beiden Seiten der neu zu bauenden Straße das vorhandene Pflaster in einer Breite von 0,75 Meter wieder einzubauen. Begründet wurde dies damit, dass durch das Pflaster die Wurzeln der vorhandenen straßenbegleitenden Bäume besser bewässert würden. Unsererseits wurde darauf hingewiesen, dass die Bäume einen für die Wurzelbewässerung ausreichenden Grünbereich von 1,75 Meter Breite auf der einen Seite und sogar 3,50 Meter auf der anderen Seite der Straße hätten. Zudem warnen wir davor, dass die Pflasterung die Radnutzung praktisch ausschließt, was vom Antragsteller dahingehend beantwortet wurde, dass die Radfahrer dann doch entgegen der Straßenverkehrsordnung die Gehwege nutzen könnten. Schließlich wurde der Antrag auf Pflasterung mehrheitlich beschlossen.

Ihr

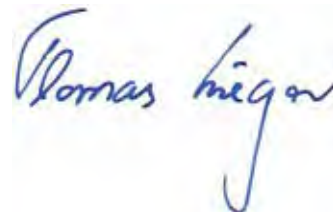



Foto: Julia Ott

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Wenn Nachbarn streiten

Siegfried Plan ist seit 16 Jahren ehrenamtlich als Schiedsmann aktiv

» Siegfried Plan war wieder der einzige Bewerber für dieses Ehrenamt. Aber so ist das seit rund 16 Jahren: Die Stelle der Schiedsperson oder des Stellvertreters wird ausgeschrieben und jedes Mal gibt es einen Bewerber oder eine Bewerberin.

Über die Gründe kann nur spekuliert werden. „Aber das bringt aus meiner Sicht nichts“, sagt der alte und neue vorsitzende Schiedsmann. Auf der September-Gemeindevertretersitzung wurde Siegfried Plan für die nächsten fünf Jahre berufen.

Aber warum engagiert sich der 79-Jährige immer wieder? „Nur Haus und Garten sind nicht mein Ding“, sagt er. Außerdem mache ihm die ehrenamtliche Arbeit Freude. Wenn er durch sein Wirken auch nur ein bisschen dazu beitragen könne, dass es zu einem besseren Miteinander im Ort käme, wäre das aus seiner Sicht schon ein großer Gewinn.

Aber die meisten, die zu ihm oder seiner Stellvertreterin Marlen Lipok-Schopon kommen, wollen vor allem recht haben: „Das hat in den vergangenen Jahren zugenommen“, erklärt er. „Die Leute werden immer egoistischer.“ Lag ein positives Ende einer Schiedsverhandlung – also ein Vergleich – bis Corona noch zwischen 70 und 80 Prozent der Fälle, seien es derzeit nur noch etwa 55 Prozent.

Streitigkeiten gibt es besonders viele zwischen Alteingesessenen Fredersdorfer und neu hinzugezogenen Nachbarn. An erster Stelle geht es dabei um Hecken. Meistens sei sie aus Sicht des Antragstellers zu hoch. Auch wegen Bäumen, die zu dicht an der Grundstücksgrenze stehen oder Äste die in Nach-



Auf der September-Gemeindevertretersitzung berufen: Siegfried Plan (r.) ist der alte neue Schiedsmann. Gemeindevorsteher Volker Heiermann gratuliert.

Foto: Steffi Bey

bars Garten ragen beziehungsweise Laub, das hinüberfällt, gibt es Auseinandersetzungen. „Hochaktuelle Themen sind zu laute Wärmepumpen und Videoüberwachung, die über das eigene Grundstück hinausgeht“, berichtet der Schiedsmann. Sein Ziel ist es, jeden Konflikt auszuwickeln und nach gemeinsamen Lösungsmöglichkeiten zu suchen. „Die Kontrahenten sollen sich annähern damit es zu einem Vergleich kommt“, erklärt der Schiedsmann. Möglich sei das aber nur, wenn jeder an einer Stelle nachgibt. Das hat er in seiner mehr als 16-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit gelernt. In dieser Zeit absolvierte er mehr als 300 Sprechstunden und führte über 100 Schiedsverfahren. Manchmal können sich die Partei-

en aber nicht einigen und ein Vergleich scheitert. „Dann stellen wir sogenannte Erfolgslosigkeitsbescheinigungen aus“, sagt Siegfried Plan. Die „Streithähne“ können sich damit an das Amtsgericht wenden. Ob das tatsächlich jemand macht und wie eventuell solche Fälle ausgehen, erfährt die Schiedsstelle nicht. „Wir würden das gerne wissen, aber aus datenschutzrechtlichen Gründen wird uns das verwehrt“, bedauert der Fredersdorfer. Bereits mehrmals kritisierte er dieses Vorgehen bei den Verantwortlichen. Bisher erfolglos, aber er will auf jeden Fall dranbleiben. Was ihm an seiner Funktion gefällt, ist nicht nur der Umgang mit den verschiedenen Menschen und Charakteren: Er mag auch das ständige

Dazulernen und muss immer auf dem neuesten Stand der geltenden Gesetze und Vorschriften in Sachen Nachbarschaftsrecht sein.

Mit seiner ruhigen, angenehmen Art versucht er, alle Termine und Gespräche sachlich und unvoreingenommen zu führen. „Erst ein Mal musste ich tatsächlich mit der Faust auf den Tisch hauen und die Streitenden des Zimmers verweisen“, erinnert sich der leitende Schiedsmann.

Es gebe ebenso Fälle, bei dem sich die Kontrahenten zum Schluss die Hände reichen und anschließend gemeinsam ein Biertrinken gehen. Lächelnd erinnert er sich an einen Streit, bei dem ein 81-Jähriger darauf bestand, dass die Hecke zu seinem Nachbarn auf 1,50 Meter gekürzt werden sollte. „Nach mehreren Terminen stellte sich heraus, er wollte einen leichteren Blick auf die FKK-Anhänger nebenan bekommen“, erzählt Siegfried Plan amüsiert.

Ob sich der rüstige Rentner 2028 noch einmal als Schiedsperson bewirbt, bleibt abzuwarten. „So lange ich gesund bin und Freude daran habe, mache ich weiter“, steht für ihn fest.

(bey)

INFO

Die Schiedsstelle Fredersdorf-Vogelsdorf informiert über Rechte und Pflichten außergerichtlicher Streitigkeiten.

Sprechstunde ist jeden 1. und 3. Montag im Monat im alten Rathaus.

Die Bürger können zu den jeweiligen Sprechstunden von 17.00 bis 18.30 Uhr die Schiedsstelle unter Telefon 033439 835 114 erreichen.

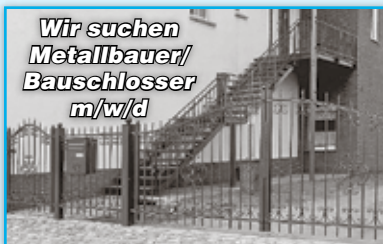
ANZEIGEN



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter



Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89

www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

MALERFIRMA SIEWERT

Funk:
0172 / 380 56 02

Mitarbeiter
gesucht

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 033439 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert

AUS DER GEMEINDE

Im Bademantel durch den Ort

Mitarbeiter vom Katharinenhof am Dorfanger beteiligten sich an der Demenz-Aktion

» Wenn Mitarbeiter vom Katharinenhof am Dorfanger öffentlich in Bademänteln unterwegs sind, erregen sie Aufmerksamkeit: Wenn sie dann auch noch in diesem Outfit einkaufen gehen, tanken oder S-Bahnfahren, sorgt das für Verwunderung. „Wir wollten auf das Thema Demenz hinweisen und beteiligten uns an der bundesweiten „Bademantelchallenge“, erklärt Einrichtungsleiterin Claudia Töpfer. Pflegekräfte, Betreuer, Hausmeister und die Chefin selbst waren anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages, am 21. September, im Ort zu Gange. Dort wo sie auftauchten, wurden sie zunächst skeptisch beobachtet und ernteten mitunter Kopfschütteln. „Wir sind aber ganz offen auf die Leute zugegangen und haben ihnen erklärt, warum wir das machen“, sagt Claudia Töpfer. Schließlich werden in der Einrichtung am Dorfanger Menschen mit Demenz betreut.

Ziel dieser Aktion sei es auch zu zeigen, wie reagiert werden sollte, wenn man solchen Erkrankten beispielsweise in Fredersdorf-Vogelsdorf begegnet: „Am besten im Katharinenhof anrufen“, betont die



Der Katharinenhof am Dorfanger beteiligte sich am bundesweiten Aktionstag unter dem Motto „Bademantelchallenge“.

Foto: Katharinenhof

Einrichtungsleiterin. „Wir holen die Hilfesuchenden zu uns, versorgen sie, wenn nötig und bringen sie in ihre Einrichtung zurück.“

Wichtig sei zudem, „die Demenzkranken zu beruhigen“.

Aktuell leben in Deutschland rund 1,8 Millionen Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form der Demenz: Tendenz steigend.

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE) hat die „Bademantelchallenge“ initiiert, um auf die Krankheit aufmerksam zu machen und gleichzeitig zum Spenden für die Forschung aufzurufen.

„Wir wollen ebenso dazu beitragen, der Demenz das Stigma zu nehmen“, sagt Dr. Sabine Helling-Moegen, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der DZNE-Stiftung. Der Bademantel sei gleichzeitig ein Sinnbild für die enorme Last einer Demenz, für die Überforderung der Erkrankten selbst, wie auch die der Angehörigen, die einen ehemals selbstständigen Menschen nicht mehr alleine lassen können. Prominente aus TV, Web und Gesellschaft unterstützten die Kampagne.

(bey)

Augen unbedingt offenhalten

Sicherheitspartnerschaft warnt vor dubiosen Personen und Banden

» Die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür und bereits jetzt gibt es erste Fälle von Einbrüchen in Fredersdorf-Vogelsdorf: „Immer wieder werden dubiose Personen gesichtet, die Bilder von Grundstücken machen oder langsam mit einem Transporter durch die Straßen fahren und die Gegend auskundschaften“, sagt Nadine Pöschel von der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf. Auch in den sozialen Medien kursieren Berichte von Einbrüchen im Ort und ominösen Tricks, die von Banden vorab angewendet werden: um in Häuser zu gelangen und einen Einblick zu be-

kommen, was entwendet werden könnte und wie die Sicherheitsvorkehrungen sind.

„Besonders ältere Menschen sind empfänglich für diese Maschen, haben aber oft gar keinen Zugriff zu den digitalen Informationsplattformen“, macht Nadine Pöschel deutlich.

Die Ehrenamtlichen der Sicherheitspartnerschaft warnen eindringlich: Auf keinen Fall jemand Fremdes aufs Grundstück oder ins Haus zu lassen.

Und sie geben die Hinweise:

- Keine Menschen, die Rauchmelder kontrollieren wollen,

- keine hilfesuchenden Mütter mit Baby auf dem Arm, die vorgeben, sie müssten auf Toilette oder
- keine Handwerker, die billige Angebote für Pflasterarbeiten und ähnliches anbieten, weder auf das eigene Grundstück, noch ins Haus zu lassen.

„Wenn jemand etwas Merkwürdiges oder Verdächtiges wahrnimmt, sollte unbedingt die Polizei (110) angerufen werden“, betont Uwe Heilmann, Vorsitzender der Vogelsdorfer Sicherheitspartnerschaft. Wichtig sei ebenso, sich Autokennzeichen zu merken und verdächtige Personen zu be-

schreiben. „Denn wo aufmerksame Bürger unterwegs sind, das spricht sich bei den Banden rum“, sagt Uwe Heilmann.

Nadine Pöschel/bey

INFO

Zur Meldung von Auffälligkeiten kann auch die Fredersdorf-Vogelsdorfer Revierpolizei unter Telefon 033439 143707 (Di 15 – 18 Uhr) angerufen werden.

Die Revierpolizei ist ebenfalls per E-Mail an josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de oder daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de zu kontaktieren.

AUS DER GEMEINDE

Ein Kräuterkorb zum Erinnern

Gabriele Rudloff ist viel mehr als die Gärtnerin vom Katharinenhof

» Es ist schon ein bisschen verrückt: Aber im Nachhinein betrachtet, hat Gabriele Rudloff genau das Richtige getan. Vor eineinhalb Jahren – mit 60 – gab die Erzieherin ihren Job in einer Steglitzer Kita auf, um noch einmal etwas ganz anderes zu machen. „Nach mehr als 30 Jahren Arbeit mit Kindern habe ich gespürt, ich brauche eine neue Herausforderung“, sagt sie und lächelt.

Sie hat dabei so einen Gesichtsausdruck, in dem auch etwas Stolz zu erkennen ist. Denn manchmal glaubt sie es selbst kaum, dass sie diesen großen Schritt wagte: Von der Erzieherin zur Gärtnerin.

Seit Mai 2022 ist die sportliche Frau mit den lockigen Haaren für das Grün im Garten vom Katharinenhof am Dorfanger verantwortlich. Sie kümmert sich um die Beete und Sträucher, mäht Rasen und sorgt dafür, dass auch am Eingang der Einrichtung für Demenzkranke immer etwas Buntes wächst.

Das klingt erst einmal ganz normal, aber ihre neue Arbeit ist viel mehr als die Beschäftigung mit Pflanzen. Denn Gabriele Rudloff ist auch für die hauseigenen Tiere zuständig: Sie reinigt unter anderem die Gehege der Schafe Peter und Jochen, ebenso die Voliere der Vögel und den Stall der beiden Therapiehasen Karl und Wilhelm. Außerdem füttert sie die Tiere und manchmal



Gabriele Rudloff stellt selbst Kräuterwässer her und geht damit auch in die Wohngruppen.

Foto: Steffi Bey

nimmt sie einen Hasen raus und geht damit in eine Wohngruppe. „Das sind für die Bewohner und für mich kleine Glücksmomente“, erzählt die Gärtnerin.

Solche besonderen Augenblicke ereignen sich öfter auf dem Gelände. Wenn sie zum Beispiel auf Frauen und Männer trifft, die im Katharinenhof-Park spazieren gehen, und an Beeten stehenbleiben: „Dann

spreche ich sie an und animiere sie, an den Kräutern zu riechen, oder mit den Fingern daran zu reiben“, berichtet Gabriele Rudloff. Oft erinnern sich die Kranken dann an etwas Schönes aus ihrer Vergangenheit.

Ähnliche Erfahrungen macht sie mit ihren selbst hergestellten Kräuterwässern. Sie ist fasziniert von solchen Pflanzen und absolvierte

vor zehn Jahren eine Grundlagenbildung bei einer „Kräuterfrau“. Inzwischen schnappt sie sich regelmäßig ein kleines Körbchen, füllt es mit eigen kreierten Wässerchen aus Lavendel, Salbei, Bohnenkraut und vielen anderen Duftnoten, setzt sich einen bunten Kranz auf den Kopf und geht damit zu den Bewohnern. „Die sind froh über meinen Besuch und es entstehen oft schöne Gespräche“, sagt die Kräuterexpertin. Und sie spürt immer wieder, wie gut ihr diese Arbeit tut, bei der sie viel aus ihrer Erziehtätigkeit anwenden kann.

Schon jetzt freut sich Gabriele Rudloff auf den Herbst, wenn gemeinsam mit Dekomaterial aus dem Garten gebastelt wird. Und natürlich auf den hauseigenen Weihnachtsmarkt, bei dem sie auch wieder ihre Kräutersalze anbietet.

Einrichtungsleiterin Claudia Töpfer ist begeistert von der neuen Gärtnerin. „Sie ist ein Glücksgriff und eine echte Bereicherung für unser Haus“, betont sie.

Gabriele Rudloff spürt das große Vertrauen, das ihr auch vom Personal entgegengebracht wird. Dafür sei sie sehr dankbar.

Nächstes Frühjahr will sie die Anlage weiter umgestalten. „Auf jeden Fall so, dass immer etwas blüht, aber nicht alles pikobello aussieht.“ Und sie möchte noch mehr Kräuter in die Beete bringen. (bey)

ANZEIGEN

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de



immobilienpartner.de



Sparkasse Märkisch-Oderland

in Vertretung der LBS (Händler) GmbH

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin

Telefon (030) 51 49 29-0

www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de

Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER GEMEINDE

Jugendliche am Ball

„Timeout“ kooperiert mit der TSG und bietet auch Bewerbungstage an

» Im Jugendklub „Timeout“ an der Waldstraße 26 ist immer viel los: Es wird gemeinsam gespielt, gebaut, gekocht – es gibt Ausflüge und seit einiger Zeit auch eine Kooperation mit der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf.

„Das ist eine tolle Zusammenarbeit, denn wir dürfen einmal pro Woche zwei Beachvolleyballfelder auf dem TSG-Gelände, an der Gaststätte Fairplair, nutzen“, sagt Jugendclubleiter Stephan Peters.

In den zurückliegenden Monaten trafen sich dort jeden Donnerstag zwischen acht und 15 Jugendliche zum Pritschen und Baggern. Den Höhepunkt bildete das erste Sommerturnier, bei dem acht Mannschaften antraten. „Wir wollen daraus eine Tradition machen“, kündigt der aktive Leiter an und freut sich schon aufs nächste Jahr. Er selbst will natürlich wieder mit antreten. „Das gehört für mich dazu“, betont er. Genau wie auch die Unterstützung der TSG beim Winter-Festmachen der Beachvolleyballplätze: „Da packen wir vom Klub mit an – so etwas vermittele ich den Jugendlichen“, macht Stephan deutlich.



Das Beachvolleyball-Sommerturnier des Jugendklubs „Timeout“ fand auf dem Gelände der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf statt.

Foto: JK

Und was läuft in Sachen Volleyball in der kalten Jahreszeit? „Ich gehe davon aus, dass wir mit dem Jugendklub in der Sporthalle der neuen Oberschule ein paar Zeiten bekommen“, sagt der Timeout-Chef. Er ist jetzt mehrmals pro Woche in den Hofpausen an der neu eröffneten Einrichtung an der Landstraße,

um die Schüler über die vielseitigen Angebote im Jugendklub zu informieren. Auch mit Schulsozialarbeiterin Ruth Sachse gibt es einen regelmäßigen Austausch. So besuchen beispielsweise fast alle Oberschulklassen „Timeout“. Stephan Peters plant gerade die Aktivitäten für den Monat November.

Dienstags steht dann beispielsweise Kochen auf dem Programm und mittwochs Bewerbungstag: „Ich lade dazu Unternehmen aus der Region ein, die mit den Jugendlichen über unterschiedliche Berufsmöglichkeiten und ebenso Praktika ins Gespräch kommen“, berichtet der Klubleiter.

Aktuell startete in den Räumen von „Timeout“ gerade eine Wanderausstellung zur diesjährigen S5-Action. Junge Leute, die im Vorfeld dieser Veranstaltungen an einem Fotokurs teilnahmen, stellten die großflächigen Bilder zusammen. Zu sehen sind die 13 Aufnahmen dann auch in der neuen Oberschule sowie in den teilnehmenden Klubs und Organisationen.

(bey)

INFO

Das Programm des Jugendklubs „Timeout“ ist unter www.jugendclub-fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden und im Infokasten an der Waldstraße 26.

Kluböffnungszeiten: Montag: 13 bis 16 Uhr sowie Dienstag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr.

Kletterturm für die Krümelkiste

Mitte September wurde das neue Spielgerät eingeweiht

» In der Kita Krümelkiste gibt es jetzt einen richtig tollen Kletterturm: Ungefähr vier Meter hoch und mit vielen Möglichkeiten zum Bewegen. Die Kleinen können balancieren, hangeln, rutschen und natürlich klettern.

Mitte September weihten Kitaleiterin Melanie Gross, der Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude GmbH Ronny Schramm sowie Mädchen und Jungen das neue Spielgerät ein. „Wir freuen uns sehr – so einen vielseitigen Kletterturm haben wir uns schon lange gewünscht“, sagte die Leiterin.

Bereits der Aufbau sei für die Kinder spannend gewesen. „Sie haben interessiert zugeschaut und den Handwerkern manchmal auch Fragen gestellt“, berichtete sie.

Endlich dürfen sie das Gerät aus naturbelassenem Robinienholz nach Herzenslust nutzen. Nach der offiziellen Einweihung erkundeten die Kleinen jede Ecke des robusten Gebildes. „Es ist schön“, urteilten Tamera und Amanda. Auch Liam, Philipp,



Die Kleinen aus der Krümelkiste nehmen den robusten Kletterturm in Besitz.



Die neuen Sitzgelegenheiten für die ganz Kleinen sind bereits eingetroffen und werden genutzt.

Fotos(2): Steffi Bey

Naomi und Matz gehörten zu den ersten „Eroberern“ und fanden „alles richtig gut“.

Entworfen und errichtet hat den Kletterturm die Spielplatzbau Heise GmbH & Co. KG aus Rüdersdorf. „Seit 15 Jahren arbeiten wir mit der Firma zusammen“, sagte Ronny Schramm.

Aber das ist nicht das einzige Neue im Garten der Krümelkiste an der Loosestraße: Denn es gibt eine Terrassen-

überdachung, die ein Vater baute – und außerdem Sitzgarnituren für die ganz Kleinen, die direkt darunter stehen. „Auch die großen Garnituren sind bestellt und sollen Ende Oktober geliefert werden“, erklärte Melanie Gross.

Wie berichtet, konnte die Einrichtung des Sitzmöbel von einem Teil des Tombola-Erlöses des diesjährigen Brückenfestes finanzieren. Und setzt damit ihr Projekt: „Die Krümelkiste isst mit allen Sinnen“ um.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Großbaustelle in Kinderhand

Beim LEGO-Tag entstand eine bunte Stadt

» Wer einmal beim LEGO-Bautag dabei war, kommt wieder: Denn wo sonst können Sechs- bis Zwölfjährige nach Herzenslust mit mehr als 20.000 LEGO-Steinen bauen? Bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf e. V. (LKG) hat diese Veranstaltung jedenfalls Tradition. „2017 fand in unseren Räumen erstmal der LEGO-Tag statt, dann gab es coronabedingt Pausen und dieses Jahr lassen wir die beliebte Aktion wieder aufleben“, erklärte Jörg Thiele, verantwortlich für Kinder- und Jugendarbeit in der LKG. Mitte September trafen sich 42 Mädchen und Jungen aus Fredersdorf-Vogelsdorf und umliegenden Gemeinden zum gemeinsamen Bauen. Unterstützt wurden sie von Jugendlichen und Erwachsenen in orangefarbenen Wesen. Der siebzehnjährige Erik und der 16-jährige Luca gehörten zu den Freiwilligen. „Früher haben wir selbst mitgebaut und jetzt helfen wir zum Beispiel beim Raussuchen der Teile“, sagten beide.

Zu tun hatten alle Teilnehmer genug: An den Tischen im Gemeindesaal wurden zunächst Pläne für verschiedene Bauwerke geschmiedet und dann zogen die Handwerker mit Schalen in der Hand los, um Teile aus großen Kisten zu sammeln.

„So viele Auswahlmöglichkeiten gibt es sonst nicht“, freute sich Jakob. Zusammen mit Henry und Emil errichtete er ein modernes Westernfort: Mit einem See, mehre-



Die Großbaustelle im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf e. V. im Blick.

Foto: Steffi Bey

ren Gebäuden und einem Turm, auf dem Hubschrauber landen und durch die moderne Technik an Bord, Feinde abwehren. Während Henry das erklärte, leuchteten seine Augen.

Direkt neben dieser Baustelle begann die nächste: Eine noble Villa wuchs in die Höhe: Aus weißen Steinen, mit mehreren Garagen, Schwimmbad und Sauna. Auch eine Dachterrasse gehörte dazu und ein Hundehaus.

Überall im Gemeindesaal wurde in kleinen Gruppen getüftelt, gesteckt

und gespielt, bis wieder ein Gebäude fertig war. Und so entstanden unter anderem ein Feuerwehr- und ein Krankenhaus, ein Zoo und ein Tierpark, ein Karussell samt Geisterbahn sowie ein Hafen, ein Gefängnis und eine Ritterburg.

Die kleinen Baumeister hielten sich an die Baustellenregeln und so gab es weder Streit noch Tränen. Auch die Bauarbeitermahlzeit kam bei den LEGO-Handwerkern gut an: Mitglieder der Gemeinde hatten Nudeln mit Tomatensauce gekocht. Gegen 15 Uhr war Baustopp: Ein ro-

tes Band wurde durchgeschnitten und zur Freude der inzwischen hinzugekommenen Eltern und Verwandten die LEGO-Stadt feierlich eröffnet.

Nach gemeinsamem Kaffeetrinken ging es ans Abbauen. Davor wurden noch einige Fotos gemacht und danach griffen Kinder, Eltern und Helfer zusammen. Zügig verschwanden die großen und kleinen Steine in insgesamt 22 Kisten. Die LKG hatte sie sich von einer Kirchengemeinde aus Cottbus geliehen.

(bey)



ANZEIGEN

- Rolladen
- Fenster
- Fensterläden
- Haustüren
- Insektenschutz

Sicherheit nachrüstbar

SIEGENIA AUBI

03341 / 47 2372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

- Garagentore
- Wintergärten
- Terrassendächer
- Innentüren
- Markisen

AUS DER GEMEINDE

Partnergemeinden

Gelebte Freundschaft zwischen Fredersdorf-Vogelsdorf, Marquette-lez-Lille und Sleaford

» Am 24. August reiste eine Gruppe von 17 interessierten Bürgern aus Fredersdorf-Vogelsdorf in ihre englische Partnerstadt Sleaford. Die Gruppe bestand überwiegend aus Jugendlichen als auch erwachsenen „Mehrfach-Besuchern“. Und alle lebten mit ganzem Herzen diese Partnerschaft!

Nach der Ankunft am Londoner Flughafen Stansted ging es per Bus weiter nach Sleaford. Das Partnerschaftskomitee und die Gastgeber warteten bereits und begrüßten die Gäste herzlich. Im Laufe der Jahre sind viele Freundschaften entstanden, so dass sich etliche Freunde über ein Wiedersehen freuten. Einige treffen sich nicht nur in diesem Rahmen der Städtepartnerschaft, sondern tauschen sich das ganze Jahr über aus und besuchen sich sogar privat.

Am späten Vormittag nahmen die jeweiligen Gastgeber ihre Gäste auf. Auch der ehemalige Bürgermeister Jackson und seine Frau nahmen für vier Tage sieben Gäste auf. Neben zwei Fredersdorferinnen waren hier noch fünf Franzosen aus der Partnerstadt Marquette-lez-Lille einquartiert. Der Abend wurde bei den Gastgebern verbracht.

Programmpunkt am nächsten Tag war das „Museum of Lincolnshire Life“ in Lincoln, unweit von Sleaford. Das Museum ist in einer ehemaligen viktorianischen Kaserne von 1857 untergebracht. Es gab die verschiedensten Exponate aus Industrie und Landwirtschaft zu bestaunen, darunter ein in Lincoln erbauter Panzer aus dem 1. Weltkrieg. Mit originalen Objekten ausgestattete Zimmer, Verkaufsräume sowie ein Klassenzimmer aus dem letzten Jahrhundert gaben einen guten Eindruck vom damaligen Leben. Später besuchte die Gruppe in der Stadt das Steampunk-Festival. Menschen aller Altersstufen mit originellen bunten Outfits vom Mittelalter, Punk bis Gothic waren hier unterwegs.

Anschließend wurde in Sleaford die Ausstellung mit Werken von Künstlern aus Sleaford, Marquette-lez-Lille und Fredersdorf-Vogelsdorf in der Carré Gallery bewundert. Im „Hub“, eine Begegnungsstätte für Künstler der Stadt Sleaford gleich neben dem Rathaus, konnte man weitere

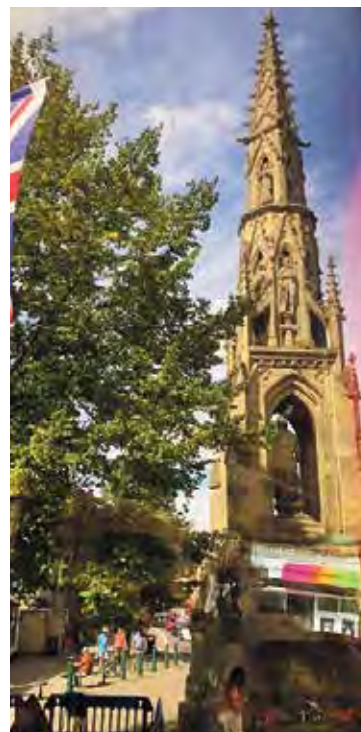


Fotos (2): Margit Rusch

kunstvoll gestaltete Objekte bestaunen.

Höhepunkt des Tages war jedoch die Gala mit festlichem Dinner in der Sleaford High School. Diese war wundervoll geschmückt ganz im Zeichen der Partnerschaft der drei Gemeinden. Am Eingang wurde jeder Gast vom Bürgermeister von Sleaford, Herrn Antony Brand, und dem „Stadt-Schreier“ in historischem Gewand begrüßt. Der große Saal war mit den Flaggen der Partnerländer und der Sleaford-Twinning-Flagge sowie mit zahlreichen gemalten Bildern der Schüler geschmückt. Die Vertreter der Partnergemeinden richteten Grußworte an alle Anwesenden und es wurden kleine Präsente übergeben. Cindy Minow und Christian Sell – Vorsitzende des Partnerschaftskomitees aus Fredersdorf-Vogelsdorf – überreichten eine Bild-Collage vom alten und neuen Rathaus der (ehem. Fredersdorfer) Künstlerin Uta Golla. Dazu gab es auch noch Pralinen mit eben diesen Ansichten. Das Buffet war vorzüglich und die Kesteven Morris Tanzgruppe mit ihrer Band sorgten für Begeisterung und gute Stimmung. Diese

Tanzgruppe gibt es schon seit 1976. Der temperamentvolle Tanz, unter anderem mit Tüchern und Stöcken, erfordert viel Kraft und Geschicklichkeit.



Es war ein wunderschöner Abend voller alter und neuer freundschaftlicher Begegnungen aller drei Partnergemeinden.

Der Samstag war ganz allein den Gastgeberfamilien vorbehalten. Es wurden die benachbarten Städte erkundet, aber auch zum Beispiel die alte Malzfabrik in Sleaford besucht. Am Abend fanden sich alle französischen und deutschen Teilnehmer mit ihren Gastgebern zum großen Abschlussfest im Garten des ehemaligen Bürgermeisters ein. Jeder brachte etwas für das Buffett mit und trotz des einsetzenden Regens gab es ausgelassene Stimmung bis zum Schluss.

Allen Gastgeberfamilien sei gedankt für die wunderbare Zeit. Am nächsten Morgen hieß es dann Auf Wiedersehen sagen. Der Abschied war überaus herzlich. Es wurde das obligatorische Gruppenfoto geschossen und die Teilnehmer verließen Sleaford in Richtung Airport Luton mit ein wenig Wehmut. Ein Wiedersehen der Freunde wird noch im Oktober diesen Jahres in Fredersdorf-Vogelsdorf stattfinden.

Margit Rusch

AUS DER GEMEINDE

Ausverkauf bei Pokal Schmidt

Unternehmer Mirko Schmidt schließt im November seinen Laden

» Nach mehr als 30 Jahren geht mit „Pokal Schmidt“ eine Ära zu Ende: Der Laden, in dem es einst alles zu kaufen gab – vom Zahntoaster bis zur Waschmaschine – macht dicht. „Im November schließe ich“, sagt Mirko Schmidt. Lange hat er um diesen Schritt gerungen, aber nun ist er sich ziemlich sicher, das Richtige zu tun.

Der Fredersdorfer, der über den Geschäftsräumen wohnt, macht einen Neuanfang. „Ich möchte mein Leben mehr genießen und freue mich auf die Zukunft mit meiner neuen Lebensgefährtin“, betont der 59-Jährige.

Noch ist der Ausverkauf im Gange. Die leeren Regale füllt er wieder auf mit Dingen, die im zweiten Raum oder im Lager stehen: Jede Menge Gläser und Geschirr, Dosen, Vasen, Zuckertüten, Glückwunschkarten aber auch Fußmatten, Lampen, verschiedene Haushaltsgeräte und allerlei Weihnachts-Deko. Meistens stellt Mirko Schmidt vor das Geschäft noch ein paar Kartons, deren Inhalt er verschenkt oder für wenig Geld abgibt.

Und so ist immer etwas los an der Platanenstraße 31. „Natürlich nicht mehr so viel wie früher“, betont Mirko Schmidt. Doch wer reinkommt, geht meistens bepackt wieder raus.

Noch betreten aber auch täglich eine Handvoll Leute den Laden, die ein Paket oder Päckchen abgeben möchten. „Aber das ist nicht mehr möglich“, sagt der Geschäftsmann und verweist auf die Filialen in Fredersdorf-Nord und die Neue an der Brückenstraße in Süd.

Dass er bald nicht mehr sechsmal pro Woche die Tür vom Eckladen aufschließen wird, freut ihn einerseits, aber er geht ebenso mit einem



Eine Ära geht zu Ende, wenn Pokal Schmidt im November für immer dicht macht.

Foto: Steffi Bey

weinenden Auge. „Es war eine schöne Zeit und ich habe so viele, tolle Menschen kennengelernt“, sagt er und lacht. „Im Geschäft war die Stimmung immer gut – auch mit meinen Mitarbeiterinnen hat die Arbeit Freude gemacht.“ Und irgendwie übertrug sich der freundliche Umgangston an die Kunden. „Wenn wirklich mal etwas nicht passte, wurde sachlich darüber geredet“, erinnert sich der Chef.

Aber man habe eben auch Federn gelassen, formuliert er vorsichtig: Weil er dazu neige, allein einen Gefallen zu tun. „Wenn Kunden mich fragten, ob ich etwas Bestimmtes für sie besorgen kann, dann wusste sie, dass ich das mache.“ Als Bei-

spiel fällt ihm eine sympathische ältere Dame ein, für die er einen Kühlschrank besorgte und ihr das Gerät sogar nach Hause brachte: Obwohl er solche Sachen eigentlich nicht mehr in seinem Angebot führte.

Zu den besonderen Dingen, die es bei Pokal Schmidt gibt, zählen natürlich Pokale in unterschiedlichen Formen und Größen. Vereine ordern die glänzenden Gefäße aber ebenso Privatleute als Geschenke für Freunde oder Familie. Mirko Schmidt setzt mit seiner Graviermaschine die gewünschten Schriftzüge. „Oft auch sehr kurzfristig“, erzählt der Fredersdorfer.

Wenn er über sein Geschäfts-Leben

der vergangenen Jahrzehnte nachdenkt, fallen ihm vor allem positive und zu Herzen gehende Geschichten ein. Denn bevor in die Räume einst die HO einzog, gab es an diesem Standort eine Gaststätte in die regelmäßig zum Tanz eingeladen wurde. „Viele Kunden erzählten mir, dass sie praktisch in meinen Laden ihre Frau oder ihren Mann kennenlernten“, berichtet Mirko Schmidt.

Er selbst sei vor mehr als 30 Jahren „so in das Geschäftsleben reingerutscht“. Seine Eltern hatten in Petershagen eine Tischlerei und stellten auch Pokale und Ehrenpreise her. Aber „Schmidt“ wollte nach seiner Tischler-Ausbildung nicht in der Branche anfangen. Mit seiner Mutter eröffnete er nach der Wende schließlich mehrere Haushaltswarengeschäfte in der Region. „Das war genau mein Ding, obwohl ich wenig Freizeit hatte“, sagt er nachdenklich.

Der Poststützpunkt kam erst vor acht Jahren dazu und war aus der Not geboren. „Denn die Supermärkte bieten inzwischen viel von unserem Sortiment an“, erklärt der Geschäftsmann. Mit dem zusätzlichen Service kamen wieder mehr Leute in die Platanenstraße 31. Vor Weihnachten stapelten sich dort regelmäßig Pakete und es gab lange Warteschlangen.

Und was passiert künftig in den Räumen? „Ich habe sie vermietet – voraussichtlich zieht ein Café ein und es sollen auch italienische Spezialitäten verkauft werden“, sagt Pokal Schmidt.

Er möchte jetzt erst einmal, so lange das Wetter mitspielt, seinen Garten genießen: Dort wachsen unter anderem 45 verschiedene Rosenpflanzen. (bey)

BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




ANZEIGEN

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

AUS DER GEMEINDE

Bürgermeister stimmt gegen eigene Vorlage

Mehrheitlich befürworten Gemeindevertreter Verschiebung des Ausbaus der Käthe-Kollwitz-Straße

» Den meisten Gemeindevertretern war von vornherein klar, dass eine Tagesordnung mit insgesamt 47 Punkten nicht an einem Abend zu schaffen ist. Deshalb wunderte sich auch niemand, als 22.39 Uhr die Septembersitzung abgebrochen wurde und Mitte Oktober in einer neuen Sitzung die noch offenen Themen bearbeitet werden sollten.

Die Besucherplätze waren jedenfalls am 21. September gut gefüllt und mehrere Einwohner meldeten sich während der Fragestunde zu Wort. Redebedarf hatten gleich vier Mitglieder vom Bürgerbeirat Nord: „Es gibt intern große Zerwürfnisse, deshalb trete ich aus dem Beirat aus“, sagte Arne Stephan, einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden. „Was soll denn ein zerstrittener Beirat zur positiven Entwicklung der Gemeinde beitragen“, fragte er. Außerdem lasse er sich nicht den Mund verbieten. Auch Schriftführerin Sarina Lenk gab ihren Austritt öffentlich bekannt. „Dem Vorsitzenden Herrn Kötting ist nicht zu vertrauen in der Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister“, sagte sie. Till Moerer meinte, er habe irgendwie den Faden verloren und zieht sich ebenfalls aus dem Bürgerbeirat Nord zurück.

Danach ging Vorsitzender Michael Kötting ans Mikrofon und stellte klar: „Es war ausgemacht, dass alle

Schriftstücke die vom Beirat rausgehen, vorher im Gremium beschlossen werden – aber einige haben sich nicht daran gehalten.“ Zutiefst bedauere er die Austritte, hofft aber, dass es mit dem Beirat weitergehe. „Das werden wir natürlich besprechen“, so Kötting.

Zu Wort meldete sich unter anderem auch ein Anwohner der Käthe-Kollwitz-Straße, der nochmal eindringlich dafür warb, die Petition mit dem Ziel, die Baumaßnahme zu verschieben, anzunehmen.

Im Verlauf der Sitzung stimmten dann 14 Gemeindevertreter dafür, den Bau der Käthe-Kollwitz-Straße und des unbefestigten Teils der Menzelstraße zeitlich bis zum Jahr 2028 zu schieben: Bis feststeht, was mit der Fläche zwischen der Käthe-Kollwitz-Straße und der Spitzwegstraße passiert.

Sichtlich verwundert reagierten mehrere Gemeindevertreter auf das Votum von Bürgermeister Thomas Krieger, der vor der Abstimmung appellierte, „dem Wunsch der Anlieger zu folgen“: Obwohl er in seiner eigenen Beschlussvorlage genau das Gegenteil vorgeschlagen hatte. Mehrere warfen ihm Wahlkampfaktivismus vor.

Beschlossen wurde anschließend, eine andere Petition – die zum Straßenausbau Meisenweg/Fröbelstraße – auf Grund der Argumentation der Verwaltung abzulehnen und

das Vorhaben wie geplant weiterzuführen. Der Bau des Meisenweges und des unbefestigten Teils der Fröbelstraße soll aus wirtschaftlichen Gründen zusammen mit dem Birkeneck erfolgen. In Bezug auf das Birkeneck handelt es sich um eine gemeinsame Baumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, so die Verwaltung. Und erklärte, dass im Bereich der Fröbelstraße und über die Kurve hinaus in den Meisenweg hinein, seit Jahren immer wieder die Oberflächen instandgesetzt werden müssen. Über den schlechten Straßenzustand beschwerten sich regelmäßig Anwohner. Ein Ausbau sei deshalb die beste Lösung.

Behandelt wurde neben vielen anderen Themen an diesem Abend der Abwahlenantrag gegen den Vorsteher des Wasserverbands Strausberg-Erkner (WSE) André Bähler und seinen Stellvertreter Gerd Windisch. Als eine der Verbandskommunen erteilte auch Fredersdorf-Vogelsdorf ihrem Bürgermeister eine Weisung, wie er sich bei der Abstimmung der Verbandsversammlung (die fand am 27. September statt – Anmerkung der Redaktion) verhalten soll. So beauftragten die Gemeindevertreter Thomas Krieger, oder seinen Stellvertreter, gegen die Abwahl von Bähler und Windisch zu stimmen. Den Antrag hatte die Fraktion

BLG eingebracht. Die Entscheidung fiel klar aus: 17 stimmten dafür, zwei enthielten sich und nur Krieger votierte dagegen.

„Den Verbandchefs fehlt das nötige politische Gespür“, begründete der Bürgermeister sein Votum in der Gemeindevertreterversammlung. Bähler und Windisch hätten mit ihrer kompromisslosen Haltung Land, Kreis und Kommunen verärgert. „Außerdem bieten sie nicht genug Lösungsvorschläge an, wie das Wasserproblem gelöst werden kann“, betonte er.

Mit ihren Widersprüchen gegen die Wasserzusagen der Unteren Naturschutzbehörde für die illegale Mülldeponie in Vogelsdorf hätten die beiden nicht nur ihre Kompetenzen überschritten, sondern auch ohne Rücksprache mit dem WSE-Vorstand oder der Verbandsversammlung gehandelt.

Vor der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt hatte WSE-Sprecherin Sandra Ponesky Bähler und Windisch verteidigt. „Schließlich führen sie die gesamte Belegschaft des Verbands kompetent und leichten hervorragende Arbeit.“ (bey)

INFO

Weitere Infos zu den Beschlüssen der September-Gemeindevertreterversammlung unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de

ANZEIGEN

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:
 • Einmalzahlung • monatliche Rente
 • festes Einkommen
 • lebenslanges Wohnrecht
 • Unterstützung im persönlichen Umfeld
Tel.: 0331/281 298 65



Sebastian's Zweiradladen

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de





Deutsche Umwelthilfe



Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

Abwechslungsreicher Arbeitsalltag

DB REGIO NORDOST SUCHT NEUE MITARBEITENDE IM WERK BERLIN-LICHTENBERG

» Zukunftssichere Jobs mit stabiler tariflicher Bezahlung sind Mangelware? Sind sie nicht! DB Regio Nordost hat genau solche Stellen zu vergeben. Das Unternehmen wächst und freut sich auf tatkräftige Unterstützung neuer Kolleg:innen. Im Instandhaltungswerk in Berlin-Lichtenberg werden Mechatroniker:innen und Elektriker:innen gesucht. Interessenten können sich ab sofort bewerben.

Neben vielerlei Vorzügen wie Freifahrten, einem Zuschuss zum Deutschland-Ticket Job oder dem DB JobRad besteht die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren und zu entwickeln. Generell gilt: Alle Stellen sind tariflich vergütet. Die Mitarbeitenden können sich zudem zwischen mehr Urlaubstagen oder mehr Lohn entscheiden – und das jährlich neu anpassen. Nachtschichten werden zusätzlich vergütet oder man

erhält einen Urlaubsausgleich, dazu kommen Feiertagszuschläge.

Bewerben kann sich übrigens nicht nur, wer Vorkenntnisse bei Schienenfahrzeugen mitbringt. Auch Interessenten mit Kenntnissen aus dem Kfz- und Nutzfahrzeubbereich sowie aus dem Bereich der Elektroinstallation oder der Kälte-Klima-Technik sind für den Beruf meist sehr gut vorbereitet.

Was sollte man mitbringen?

Die Arbeit in den Werkstätten ist sehr abwechslungsreich. Neben der Bereitschaft zur Arbeit im Vier-Schicht-Betrieb sollten Bewerber:innen deshalb auch den Willen mitbringen, sich fortzubilden. DB Regio Nordost steht seinen Mitarbeitenden dabei zur Seite und geht auf persönliche Interessen ein.

Neugierig geworden?

Alle Informationen rund um Ausbildung, Direkt- und Quereinstieg bei DB Regio Nordost:

→ dbregio-berlin-brandenburg.de
(Service > Karriere)

→ [db.jobs](https://www.db.jobs)
(Einfach die Stichworte „Mechatroniker Regio Berlin“ in die Suchleiste des Stellenmarkts eingeben.)



Foto: André Groth

Werkstattleiter Christoph Wolling stellt die Arbeitsbereiche vor.

Das Zugportal – der informative Reisebegleiter

EINFACH STÖBERN UND GEWINNEN

» Ob Nachrichten aus aller Welt, Unterhaltung und Wissenswertes zum Regionalverkehr: Auf dem Zugportal finden Bahnreisende alles, was wichtig ist und die Fahrt interessanter

macht. Berichte aus dem Umland lassen die Region, die am Fenster vorbeifliegt, lebendig werden. Es gibt Spiele für Groß und Klein, zahlreiche Podcasts sowie Ratgeberthemen.

Und so geht's:

Einfach mit dem DB-WiFi des Zuges verbinden, die AGB akzeptieren und den Link zum Zugportal anklicken. Wer bis zum 15. November 2023 stöbert, kann sogar etwas gewinnen: DB Regio Nordost verlost acht Smartphones der Marke Samsung Galaxy A34. Dafür ist die Meinung der Nutzer:innen gefragt: „Fühlen Sie sich auf der Plattform gut informiert und unterhalten? Wofür interessieren Sie sich besonders? Welche Inhalte fehlen Ihnen oder soll alles so bleiben, wie es ist?“

Die Anregungen können helfen, das Zugportal künftig noch attraktiver zu machen. Einfach eine E-Mail an regio.nordost@deutschebahn.com schreiben. Viel Glück!



Foto: Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es unter:

→ zugportal.de/brandenburg oder → zugportal.de/mv

Die klugen Köpfe von Fredersdorf und Vogelsdorf

„...eine große Freude hat mich bei dieser Arbeit erfüllt.“

Vor 95 Jahren starb der Fredersdorfer Pfarrer und Ortschronist Friedrich Hosemann

» „Meist schlummert ... Heimatliebe uns unbewußt im Herzen und macht sich sehr oft erst in der Fremde bemerkbar. Wie sehnt sich da auch in der schönsten Gegend und Umgebung der Mensch nach Hause; und der ist gewiß ein armer Mensch, der keine Heimat mehr hat.“ Kein Geringerer als der Pfarrer der Dörfer Fredersdorf, Vogelsdorf und Bollensdorf, Friedrich Hosemann, schrieb diese Worte im Vorwort zu seiner „Ortsgeschichte der Dörfer Fredersdorf, Vogelsdorf und Bollensdorf“ von 1927. Im Selbstverlag herausgegeben und in Berlin gedruckt, sind diese 190 Seiten eine wahre Fundgrube für alle an Heimatgeschichte Interessierten in der Gemeinde. Hosemann selbst verfolgte mit der Niederschrift der Geschichte der Dörfer in einem Büchlein das Ziel, „daß alle, die es lesen, ihre Heimat kennen und dann auch lieben lernen.“ Eine wahrhaft große Aufgabe hatte er sich da gestellt!

Friedrich Eduard Paul Hosemann wurde am 14. Juni 1860 in Berlin als Sohn des Ratsmaurermeisters Friedrich Hosemann und dessen Frau Johanna geboren. Seine Schulbildung erhielt er am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Berlin, zu seiner Zeit in der Kochstraße/Ecke Friedrichstraße. Er erhielt dort eine humanistische Ausbildung, das Gymnasium hatte den Ruf, eines der besten in Berlin zu sein. Sein anschließendes Theologie-Studium absolvierte er in Berlin, Tübingen und Leipzig. Seine feierliche Einsetzung (Ordination) in das Amt des Pfarrers fand am 29. März 1889 statt. Er war zunächst Vikar in Belzig und bis Anfang 1890 Hilfsprediger in Templin. Im Februar 1890 wurde er durch die damaligen Kirchenpatrone, die Gutsbesitzer von Fredersdorf, Vogelsdorf und Bollensdorf – Verdries, Hewald und Kelch – als Pfarrer in den Pfarrsprengel Fredersdorf berufen. Hosemanns offizielle Einführung erfolgte am 12. Oktober 1890.

Im Jahre 1891 heiratete er Martha Zühl, die Tochter eines Stadtrates in Stargard (Hinterpommern). Mit ihr hatte er sechs Kinder. Als Pfarrer für die Dörfer Fredersdorf, Vogelsdorf



Foto: Repro Dr. Petra Becker

und Bollensdorf gelang es ihm, Vorhaben, die ihm besonders am Herzen lagen, umzusetzen. Er konnte sich dabei auf die Unterstützung seines Onkels und Amtsvorgesetzten, Superintendent Adalbert Hosemann, verlassen.

Bis 1899 hatte Hosemann jedoch neben dem Fredersdorfer Pfarrsprengel auch noch die Dörfer Petershagen und Eggersdorf zu versorgen, unterstützt durch Hilfsprediger Alexander Giertz. Vor allem die Arbeit mit Frauen und Jugendlichen waren ihm dabei wichtig. 1904 begründete er die „Evangelische Frauenhilfe e. V. Fredersdorf-Vogelsdorf“, eine der frühesten Gründungen von Frauenorganisationen dieser Art in der Region überhaupt. Bereits davor gab es allorts

Bestrebungen, im Rahmen der sogenannten Armenhilfe bei bestehender Not von Einheimischen Abhilfe zu schaffen. Mit Gründung der „Frauenhilfe“ erhielt diese Arbeit eine organisatorische Struktur mit Beitragszahlungen und regelmäßigen Zusammenkünften. Krankenbetreuung und Essensversorgung für Bedürftige wurden nun regelmäßig organisiert. Man betreute auch die Zugezogenen, die vor allem nach dem Ersten Weltkrieg aus der Großstadt auf das Land drängten.

Neben der Unterstützung dieser Frauenarbeit sorgte Pfarrer Hosemann auch für die christliche Jugend. Sein bereits 1899 verfolgter Plan zur Verbesserung der Konfirmandenarbeit gipfelte 1906/07 in

umfangreichen Umbaumaßnahmen am Pfarrhaus. Er ließ durch die Aufstockung eines Dachgeschosses einen Konfirmandensaal einbauen, der die Arbeit mit den Jugendlichen erleichterte. Hosemann hatte all diese Aufgaben aus humanistischen und sozialen Gründen schon sehr früh als sehr wichtig erkannt. Gleichzeitig wollte er einem fatalen Trend begegnen, denn zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging die Zahl der Gottesdienstbesucher stetig zurück und die Kirchaustritte nahmen zu. Großen Anteil an dieser Entwicklung hatten die „gottlosen Neu-Vogelsdorfer“, viele von ihnen Zugezogene aus Berlin, zumeist Arbeiter von Beruf. Seine statistische Erhebung von 1911 muss Hosemann arg deprimiert haben: die Durchschnittszahl der Kirchenbesucher an Sonntagen lag in Fredersdorf bei 30 (von 653 Mitgliedern der Kirchengemeinde), in der Kolonie Fredersdorf gab es „kaum“ Gottesdienstbesuche, im alten Dorf Vogelsdorf lagen sie bei 20 (von 150), im neu entstandenen Neu-Vogelsdorf bei 0 (von ca. 240) und in Bollensdorf bei 15 (von 176). Bevor allerdings eine Trendwende einsetzen konnte, begann der Erste Weltkrieg. Dessen Gräueltat und die Erschütterung der „gottgewollten“ Ordnung der Herrschaftsverhältnisse haben Pfarrer Hosemann sehr wahrscheinlich tief erschüttert. Er entwickelte sich nach Aussagen von Zeitzeugen zu einem weit über die Grenzen seines Amtsbereiches hinaus bekannten Volkspfarrer. Er hielt glänzende und überzeugende Kanzelreden, hatte aber ein ernstes Wesen und wurde mitunter sehr persönlich, was nicht immer gut ankam.

Der Verlust fast aller Kirchengelder, die er in gutem Glauben in Kriegsanleihen angelegt hatte, enttäuschten ihn zutiefst. Sein Herzensanliegen – die Hilfe für Arme und Notleidende – kam damit vollständig zum Erliegen.

Es gab jedoch etwas, was ihn zu einer herausragenden Persönlichkeit in der Chronik unserer Dörfer machte: Neben seiner Tätigkeit als Pfarrer recherchierte er intensiv

über die Geschichte seiner Orte. Seine Studien und ortsgeschichtlichen Sammlungen bildeten die Grundlage für die „Ortsgeschichte“, die 1927 erschien. Er beschrieb darin nicht nur die Geschichte der Dörfer, die Entwicklung der Kirchengemeinde und gab eine Schilderung der Schulsituation. Heute auch noch immer interessant war seine Aufstellung der Stammbäume von Familien, die als die ältesten in Fredersdorf bekannt sind. Auch wenn seine Schilderungen in der „Ortsgeschichte“ einen überholten Zeitgeist widerspiegeln und seine Erzählweise für uns verklärend und viel zu euphorisiert wirkt, ist sie ein wichtiges Dokument zur Heimatgeschichte. Die Gemeinde Fredersdorf bewilligte immerhin einen Zuschuss zum Druck in Höhe von 600,- RM. Mindestens 500 Exemplare wurden im Pfarrhaus und im Gemeinde-Büro zum Preis von 1,50 RM verkauft. Ein guter Erfolg.

Pfarrer Friedrich Hosemann wurde nach 37 Dienstjahren im Pfarrsprengel Fredersdorf am 1. Oktober 1927 in den Ruhestand versetzt. Er verzog nach Berlin, wo er am 24. Oktober 1928 verstarb. Seine seelsorgerische Arbeit in den Gemeinden Fredersdorf, Vogelsdorf und Bolensdorf verdient es, nicht in Vergessenheit zu geraten. Seine „Ortsgeschichte“ von 1927 jedoch ist heute und wird auch in späteren Jahrzehnten noch die Basis aller ortsgeschichtlichen Forschungen sein.

„Ich bin kein gelehrter Geschichtsschreiber“, schrieb er im erwähnten Vorwort zu seinem Buch, „und habe nur in schlichter Form das niedergeschrieben, was ich mit viel Mühe und Fleiß zusammengesucht habe aus alten Akten. Aber eine große Freude hat mich bei dieser Arbeit erfüllt. Und wenn diese Freude beim Lesen wieder Freude und Liebe zur Heimat weckt, dann ist der Zweck dieses Büchleins erfüllt.“ Man kann ihm dafür dankbar sein.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin



Carports

aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64



Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.Carportunion.de



Werden Sie Moor- und Klimaschützer!

Gärtnern Sie torffrei!



Weitere Infos unter www.NABU.de/moorschutz




DACIA SPRING
100% ELECTRIC

DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC 45

LEASING UNTER
6 €/TAG

INKL. 7.177,50 €
ELEKTROBONUS¹
UND
ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN

Dacia Spring ESSENTIAL Electric 45: Fahrzeugpreis nach Abzug des Dacia-Anteils Elektrobonus¹ 20.921,50 € Leasinganzahlung 4.500 € (bereits abgezogen 4.500 € Bundeszuschuss¹) Laufzeit: 60 Monate Gesamtleistung 50.000 km Monatsrate 171,91 € (entspricht 5/9 € pro Tag bei 9-30 Monatsraten) Gesamtbetrag 19.308,60 €. Ein Kilometer Leasingangebot für Privatkunden von Dacia Financial Services. Geschäftsbereich der RGT Bank für SA Niederlassung (Niederlande) Jagtenbergstr. 1, 41468 Neuss. ESSENTIAL Electric 45, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Dacia Spring Electric 45, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

DACIA.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.

¹Der Elektrobonus i. H. v. 7.177,50 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.677,50 € Dacia Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Änderungen vorbehalten. Stand gemäß öffentlich bekanntem Planungsstand der Bundesregierung.



autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Kalkberger Str. 95 · 15566 Schöneiche
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurt Ring 49 · 16244 Finowfurt
www.autowelt-gruppe.de

Vermittler: Allround Autoservice GmbH · Zillestr. 5 · 15370 Fredersdorf

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90/Die Grünen) informiert

Bessere Infrastruktur für Löschwasser!

Der Bürgermeister plant wieder einmal im Alleingang neue, teure Brunnen

» Leider mussten wir Gemeindevertreter aus der Zeitung erfahren, dass der Bürgermeister (mit Applaus vom Innenminister Michael Stübgen – MOZ 17.6.2023) mehr als die im Haushalt 2024 vorgesehenen Löschwasser-Brunnen plant. (70.000 € vs. 500.000 €) Insgesamt plant er das Bohren von ca. 56 Brunnen mit Kosten bis zu 100.000 € – pro Bohrung. Diese 5 Mio. € sind „Ewigkeitskosten“, denn diese Brunnen müssen immer betriebsbereit gehalten werden. (2 Prozent Wartungskosten sind 100.000 €/a) Wir wissen, dass der WSE im Hochsommer nicht genügend Wasser zur Verfügung stellen kann. Doch ist das sehr teure Bohren von neuen Brunnen die beste Lösung (in jeder Gemeinde des WSE)? Ich denke, dass es bessere, gemeinsame Lösungen gibt.

Warum? Ich bin Ingenieur und Projektleiter, habe bitter lernen müssen mit Kosten umzugehen, „bürokratische“ Zwänge aufzulösen.

Wir haben eine bestehende Infrastruktur für Löschwasser! Die WSE – Wasserleitungen und Hydranten wurden in den letzten Jahren mit Fördergeldern des Landes ertüchtigt. Aber es fehlt in Spitzenzeiten das Wasser. Da sind wir uns einig. Es sollte technisch möglich sein im Brandfall die Pumpleistung kurzfristig zu erhöhen oder nicht betroffene Wasserstränge ferngesteuert zu drosseln. Dann steht im Brandgebiet ausreichend Druck zur Verfügung.

Die bittere Konsequenz ist, dass ein kleiner Teil der Bevölkerung für eine kurze Zeit weniger Wasser hat. Das passiert fast nie, denn es brennt selten und der Brand muss mit ei-

nem Spitzenverbrauch zusammenfallen. Kritische Bereiche, z. B. Krankenhäuser müssen weiter versorgt werden.

Auch wenn der Einbau elektrischer Drosseln teuer ist, es wird mit Sicherheit preiswerter als tausende neue Brunnen. Die bedarfsgerechte Ertüchtigung bestehender (WSE) Infrastruktur ist eine zu prüfende Alternative zu neuen, extrem teuren Brunnen. Eine zweite, parallele Löschwasser Infrastruktur in jeder WSE Gemeinde ist unwirtschaftlich! Der Beschluss 1291/2020 sagt: „Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, auf eine Änderung der Verbandssatzung hinzuwirken, mit welcher die Sicherstellung der auf den Wasserverband Strausberg-Erkner übertragen wird, oder einen Vertrag über die Versorgung des Gemeindegebietes mit

Löschwasser auszuhandeln.“ Der Bürgermeister plant wiederum im Alleingang neue, teure Brunnen, statt den Konsens herzustellen.

Fazit

Es ist unstrittig, dass wir die Löschwasserversorgung sicherstellen müssen. Eine sehr teure Lösung muss mit der Gemeindevertretung abgestimmt werden. Unsere Bürgermeister bilden den Vorstand des WSE, sie sollten sich für die beste Lösung einsetzen. Zumindest eine Machbarkeitsstudie sollte (von allen WSE Gemeinden) beauftragt werden.

*Ralf Haida für die Fraktion
BLG Fredersdorf-Vogelsdorf*

Fraktion W.I.R. Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf & CDU informiert

Holperpflaster für Radfahrer beschlossen

Damit dürften wir dem Ziel der Gemeinde, fahrradfreundlicher zu werden, nicht näher kommen

» In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Ausbauvariante für den Busentschen Weg und die Friedrich-Engels-Straße in Fredersdorf-Nord beschlossen. Unsere Fraktion befürwortete eine Variante mit einer fünf Meter breiten asphaltierten Fahrbahn. Die Fahrbahn ist dabei breit genug, um Rad- und Autoverkehr gleichzeitig sicher aufnehmen zu können. Die breiten Grünstreifen

schützen den vorhandenen Baumbestand und ermöglichen die Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers. Ergänzend sollen beidseitig Gehwege hergestellt werden. Leider fand dieser Vorschlag keine Mehrheit. Statt dessen wurde beschlossen, die Breite der Asphaltfahrbahn zu reduzieren und die Randbereiche für die Radfahrer als Natursteinpflaster auszubilden. Ob holpriges Naturstein-

pflaster für Radverkehrsstreifen tatsächlich geeignet sind, bezweifeln wir. Vielmehr dürften solche Entscheidungen dem Ziel, unsere Gemeinde deutlich fahrradfreundlicher zu machen, deutlich entgegenstehen.

Auch die mit der Asphaltierung beabsichtigte deutliche Reduzierung der Fahrgeräusche wird wohl durch die Pflasterungen nicht im vollen Umfang erreicht.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, gern nehmen wir Ihre Hinweise und Anregungen für unsere Arbeit in der Gemeindevertretung entgegen. Sie können uns über den Sitzungsdienst im Rathaus erreichen.

*Fraktion W.I.R. Gemeinsam für
Fredersdorf-Vogelsdorf & CDU
Arco Auschner, Alfred Weihs,
Franka Höhne*

FOTOWETTBEWERB

Ungewöhnliche Perspektive

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes

» Sehr nah kommt der Betrachter bei diesem Foto der Kirchturmspitze in Fredersdorf-Süd. Axel Eckert hat die Aufnahme mit einer Drohne gemacht. Er schreibt zu seinem Bild: „Für Fotografen bieten sie den Vorteil, aus ungewöhnlichen Perspektiven zu fotografieren.“ Diese Position wäre mit herkömmlichen Mitteln vor Ort nicht zu erreichen. Auch der Jury gefiel das Foto besonders gut und deshalb gewinnt Axel Eckert einen CARCOSMETIK-Gutschein der Service Station Dieterich.



Service Station Dieterich

Für das Ortsblatt November sind die Bewerbungsfoto bis zum 29.10.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/wie/wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden.

Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und



Foto: Axel Eckert

- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10 Euro Gutschein der Kelterei Wilke aus Fredersdorf.



AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Vorkommnisse August bis Oktober

Fredersdorf-Süd – Fenster hielt stand

In der Heibelstraße waren Mitte September Einbrecher unterwegs. So wurden der Polizei am 18. September zunächst zwei Sachverhalte angezeigt. Aus einem Einfamilienhaus stahlen die bislang Unbekannten Bargeld und Schmuck. Bei einem anderen Haus scheiterten sie schon beim Einstieg in das Objekt. Insgesamt liegt der Schaden im vierstelligen Bereich.

Fredersdorf-Süd – Suchmaßnahmen neben der Autobahn

Ein Gegenstand ist am 20. August von der Brücke Fredersdorfer Straße / Bollendorfer Allee auf die Fahrbahn der BAB10, zwischen den Anschlussstellen Berlin-Marzahn und Berlin-Hellersdorf gefallen oder geworfen worden und traf die Windschutzscheibe eines Fahrzeugs. Der unverletzte Fahrzeugführer zeigte dies zunächst als Sachbeschädigung an, durch die Staatsanwaltschaft wurde es jedoch als versuchtes Tötungsdelikt eingestuft. Nachdem das beschädigte Fahrzeug auf Spuren untersucht wurde, gehen Kriminalisten von einem etwa 50 cm großen lackierten metallischen Gegenstand aus, den es nun zu finden galt. Ob sich unter den Gegenständen, welche Kriminalisten und Beamte der Bereitschaftspolizei vor Ort sichergestellt haben, der Gesuchte befindet, ist Bestandteil der weite-

ren Untersuchungen.

Im Zusammenhang mit den Geschehnissen vom Nachmittag des 20. August bittet die Polizei die Öffentlichkeit um Mithilfe bei der Aufklärung des Sachverhaltes. Zeugen, die sachdienliche Angaben oder Hinweise zum geschilderten Vorfall geben können, werden gebeten sich unter der Telefonnummer 03341-3300 oder über die Internetwache <https://polizei.brandenburg.de/onlineservice/hinweisgeben> bei der Brandenburger Polizei zu melden.

Vogelsdorf – Fahndungserfolg

Einen im Landkreis Barnim Anfang September 2023 entwendeten PKW Seat stellten Polizisten am 28.09.2023 in der Friedrich-Ebert-Straße in Vogelsdorf sicher. Zuvor hatte ein Zeuge auf den PKW aufmerksam gemacht, der dort bereits seit mehreren Tagen abgestellt war. Nach erfolgter Spurensicherung kann der rechtmäßige Eigentümer sein Fahrzeug zurückerhalten.

Fredersdorf-Nord – Autodiebstahl

In der Nacht zum 04.10.2023 stahlen noch Unbekannte einen Dodge, welcher in der Altlandsberger Chaussee abgestellt gewesen war. Nach dem Wagen wird nun gefahndet.

ANZEIGEN

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühloase dank Schiebeverglasung





Rundogard - Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante



seit 22 Jahren

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ
BB Berlin-Brandenburg

Multiraumzentrum

www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amalienstraße 6

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 21.09.2023

Die Gemeindevertretung beschloss in namentlicher Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen von Hr. Auschner (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Heiermann (SPD) und Hr. Krieger gegen sechs Nein-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV) sowie Hr. Sept (SPD) bei keiner Stimmenthaltung, **den Bau der Käthe-Kollwitz-Straße und des unbefestigten Teils der Menzelstraße zeitlich bis zum Jahr 2028 zu schieben**, bis feststeht, was mit der Fläche zwischen der Käthe-Kollwitz-Straße und der Spitzwegstraße passiert.

Mit 15 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen beschloss die Gemeindevertretung, dass die **Petition** aufgrund der Argumentation der Verwaltung in der Darstellung des Vorgangs **abgelehnt und das Vorhaben Meisenweg/Fröbelstraße wie geplant weitergeführt wird**.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 17 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme von Hr. Krieger und zwei Stimmenthaltungen: Der Bürgermeister bzw. der Vertreter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, der an der Verbandsversammlung teilnimmt, wird beauftragt:

1. **Die Abwahl des Verbandsvorsitzenden, Herrn Bähler, und des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden, Herrn Windisch, nicht zu unterstützen und gegen den Antrag der Abwahl zu stimmen.**

2. Die Anträge zur **Änderung der Verbandssatzung und Geschäftsordnung** gem. Vorlage BV1684/2023 **aktiv einzubringen**, um die Transparenz der Arbeit des WSE zu erhöhen.

3. Den **Antrag zu stellen, dass spätestens im November 2023 ein runder Tisch mit Mediation** einberufen wird, um die von gegenseitigen Vorwürfen belastete Kommunikation zwischen den Bürgermeistern, dem Verbandsvorsitzenden des WSE, dem Landkreis MOL, dem LfU und dem MLUK so weit verbessert wird, dass sachlich und fachlich fundierte Arbeit im Interesse der Bürger bzgl. der künftigen Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserversorgung im Verbandsgebiet möglich ist.

4. Einen **Antrag zu stellen**, dass künftig, spätestens ab 2024, **die Vorstandssitzungen und Verbandsversammlungen mind. vierteljährlich stattfinden**.

5. Einer **Satzungsänderung im Hinblick auf die Stimmverhältnisse bei der Abwahl eines Vorstandes nicht zuzustimmen**, auch wenn die Satzung eine Änderung ohne vorherige Bekanntgabe in der Einladung zur Tagesordnung zulassen sollte.

In namentlicher Abstimmung mit zehn Ja-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG) und Hr. Nickel (BLG) gegen sieben Nein-Stimmen von Hr. Auschner (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD) sowie Hr. Krieger bei zwei

Stimmenthaltungen von Hr. Haida (BLG) und Hr. Küllmer (BLG) **beschloss die Gemeindevertretung**, dass für den **grundhaften Ausbau des Busentscher Weg und der Friedrich-Engels-Straße** die in der Beschlussvorlage gemäß **Anlage 6 dargestellte Variante 2 B mit einem Pflasterstreifen von 0,75 m beidseitig und einer asphaltierten Fahrbahnbreite von 4 Metern mitigt dazwischen favorisiert** wird.

Der **Bürgermeister wird beauftragt**, die mit Schreiben vom 15.09.2023 an die Pächterin gerichtete **Aufforderung zur Benennung eines Termins für die ordnungsgemäß geräumte Herausgabe des Pachtgegenstandes** (Siegfriedring 31) **zurückzuziehen** und eine für beide Vertragsparteien zufriedenstellende Lösung im Hinblick auf den Abschluss eines Pachtvertrages, ggf. unter Mitwirkung des Landrats und/oder Mitgliedern der Gemeindevertretung zu finden. Dies beschloss die Gemeindevertretung mit 14 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme von Hr. Krieger und fünf Stimmenthaltungen.

Die **Gemeindevertretung beschloss** mit 14 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei vier Enthaltungen:

1. Die **Genehmigungsplanung** (Leistungsphase 4 HOAI) für den **Umbau des Schulcampus Süd wird bestätigt**.
2. Eine **überplanmäßige Ausgabe** zur Deckung der gestiegenen Baukosten i. H. v. 110.000,00 € für das Jahr 2024 **wird genehmigt**.
3. Der Fehlbetrag gemäß Nr. 2 ist innerhalb des Budgets des Sachgebietes Gebäudemanagement zu decken. Zur Deckung sollen zu-

sätzliche Fördermittel akquiriert werden.

Einstimmig mit 19 Ja-Stimmen beschloss die Gemeindevertretung, dass der **Entwurf der 2. Änderungsvereinbarung (Stand 21.09.2023) zum Erschließungsvertrag vom 06.02.2019 für den Bebauungsplan BP 18 „Gewerbegebiet Vogelsdorf-Seestraße“ gebilligt wird**.

Die **Benennung** von Yannick Lich in den **Kinder- und Jugendbeirat** bis zum Ablauf der Wahlperiode 2019–2024 wurde einstimmig mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung gemäß § 43 Abs. 4 Satz 1 BbgKVerf und auf Vorschlag der Fraktion GFV-Gemeinschaftlich Fair Verantwortungsbewusst, Frau Nadine Lich **als sachkundige Einwohnerin in den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss (KuBiSo) für die Dauer der laufenden Wahlperiode zu berufen**.

Gemäß § 43 Abs. 4 Satz 1 BbgKVerf und auf Vorschlag der Fraktion W.I.R. Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf & CDU beschlossen die Gemeindevertreter einstimmig mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung, Frau Kerstin Heide **als sachkundige Einwohnerin in den Wirtschafts- und Finanzausschuss für die Dauer der laufenden Wahlperiode zu berufen**.

ANZEIGEN



Unser super Team sucht zur Unterstützung Karosserie- und Fahrzeugbauer info@dahlmann.de

AUTOHAUS Dahlmann
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung



CENITRO

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	07.11.2023, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	08.11.2023, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	09.11.2023, 19 Uhr
Hauptausschuss	21.11.2023, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 30.11.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 19.10.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung der Jagdgenossenschaft „Teiljagdgenossenschaft Fredersdorf“
- Satzung der Jagdgenossenschaft „Teiljagdgenossenschaft Vogelsdorf“

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 21.09.2023

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für September 2023

Standort	Vorhaben
Chamissostraße 8	Nutzungsänderung zum Zweifamilienhaus
Chamissostraße 10	Wintergarten und Überdachung
Ernst-Thälmann-Straße 20	2 Mehrfamilienhäuser
Ernst-Thälmann-Straße 35	Doppelhaus
Finkenstraße 5	Einfamilienhaus
Frankfurter Chaussee 56	Lagerhalle, Bürocontainer, Lagercontainer
Kreuerstraße 11, 11 A	Änderung der Baugenehmigung
Rüdersdorfer Straße 28 I	Einfamilienhaus
Tasdorfer Straße 19	Sanierung/ Umnutzung Einfamilienhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Dankeschön an die Wahlvorstände und Wahlhelfer

» In diesem Jahr fand mit Ihrer Hilfe die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in insgesamt zwölf Urnenwahllokalen und vier Briefwahllokalen statt.

Für den reibungslosen Ablauf dieser Wahl sorgten unter anderem fast 130 berufene ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die die Stimmen ausgezählt haben.

Unser Dank gilt allen Wahlhelfern, den ehrenamtlichen Wahlvorständen und besonders auch den Mitarbeitern der Verwaltung und kommunalen Einrichtungen, die mit der Durchführung dieser Wahl befasst waren und diese optimal vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet haben.

Durch das große Engagement aller Beteiligten konnte das Wahlergebnis sicher ermittelt und zügig an das Wahlbüro übermittelt

werden. Ohne die ausgezeichnete Unterstützung und Mitwirkung aller ehrenamtlichen Helfer ist eine solche Aufgabe nicht durchführbar.

Für viele Mitarbeiter und Helfer bedeutet der Einsatz für die Wahl den Verzicht auf den Sonntag und Zeiten mit der Familie.

Es ist gut für uns zu wissen, dass wir uns auf so viele freiwillige Wahlhelfer und Mitarbeiter verlassen können und bedanken uns deshalb persönlich bei Ihnen für Ihre Einsatzbereitschaft und Ihre Mithilfe.

Für die Wahlen im kommenden Jahr hoffen wir ebenfalls auf breite Unterstützung Ihrerseits.

gez. Henri Wiedmann
Wahlleiter

gez. Kristin Gast
stellv. Wahlleiterin

Wir wünschen
allen Lesern
einen schönen
Herbst!

Heimatblatt Brandenburg Verlag

Wolfgang Beck

Tel.: (0 33 37) 45 10 20

E-Mail: amtsblatt@gmx.net

AUS DER GEMEINDE

BEKANNTMACHUNG

des Wahlleiters der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zur Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin / des hauptamtlichen Bürgermeisters

des festgestellten Wahlergebnisses gem. § 50 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz und § 74 Abs. 3 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung der Hauptwahl vom 24. September 2023

Der Wahlausschuss der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat in seiner Sitzung vom 25. September 2023 für die

Wahl zur hauptamtlichen Bürgermeisterin / zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

vom 24. September 2023 das folgende endgültige Wahlergebnis festgestellt:

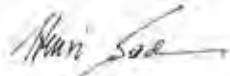
Zahl der wahlberechtigten Personen:12.265
 Zahl der Wählerinnen und Wähler: 6.996
 Zahl der gültigen Stimmen: 6.947
 Zahl der ungültigen Stimmzettel: 49

Wahlvorschlag: 1 – **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**
 Name: **Krieger, Thomas** gültige Stimmen: **3.461**
 Wahlvorschlag: 2 – **Wählergruppe W.I.R. (W.I.R.)**
 Name: **Henf, Stephan** gültige Stimmen: **792**
 Wahlvorschlag: 3 – **Einzelwahlvorschlag Meyer-Klepsch**
 Name: **Meyer-Klepsch, Janina** gültige Stimmen: **1.688**
 Wahlvorschlag: 4 – **Einzelwahlvorschlag Wilhelm**
 Name: **Wilhelm, Falk** gültige Stimmen: **1.006**

Die erforderliche Mehrheit aller abgegebenen gültigen Stimmen bei der Hauptwahl am 24.09.2023 von 3.474 Stimmen wurde von keinem Bewerber/ keiner Bewerberin erreicht.

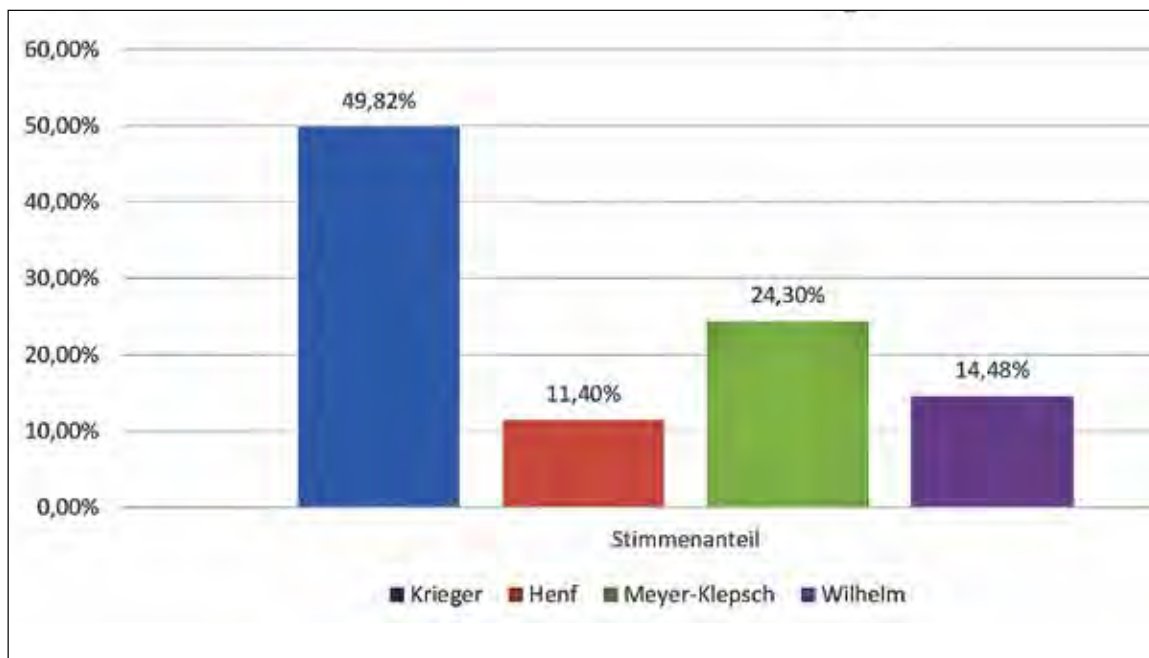
Die Stichwahl am 8. Oktober 2023 findet statt zwischen:
Thomas Krieger und **Janina Meyer-Klepsch**.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 26. September 2023



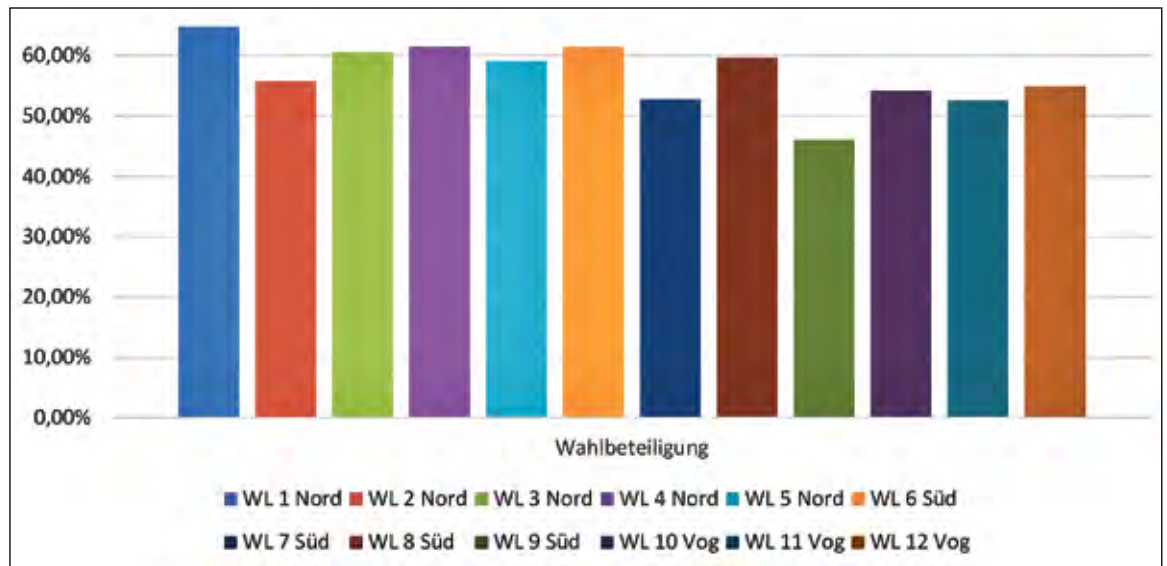
Henri Wiedmann
 Wahlleiter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Ergebnis der Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister vom 24. September 2023 in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

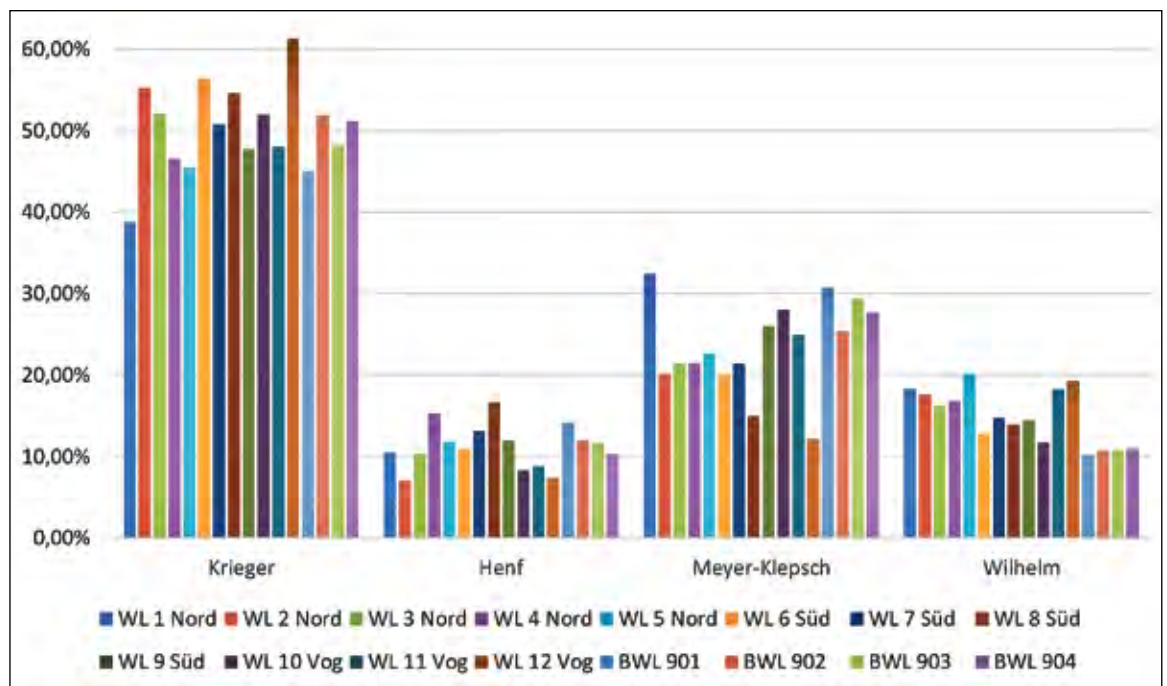


AUS DER GEMEINDE

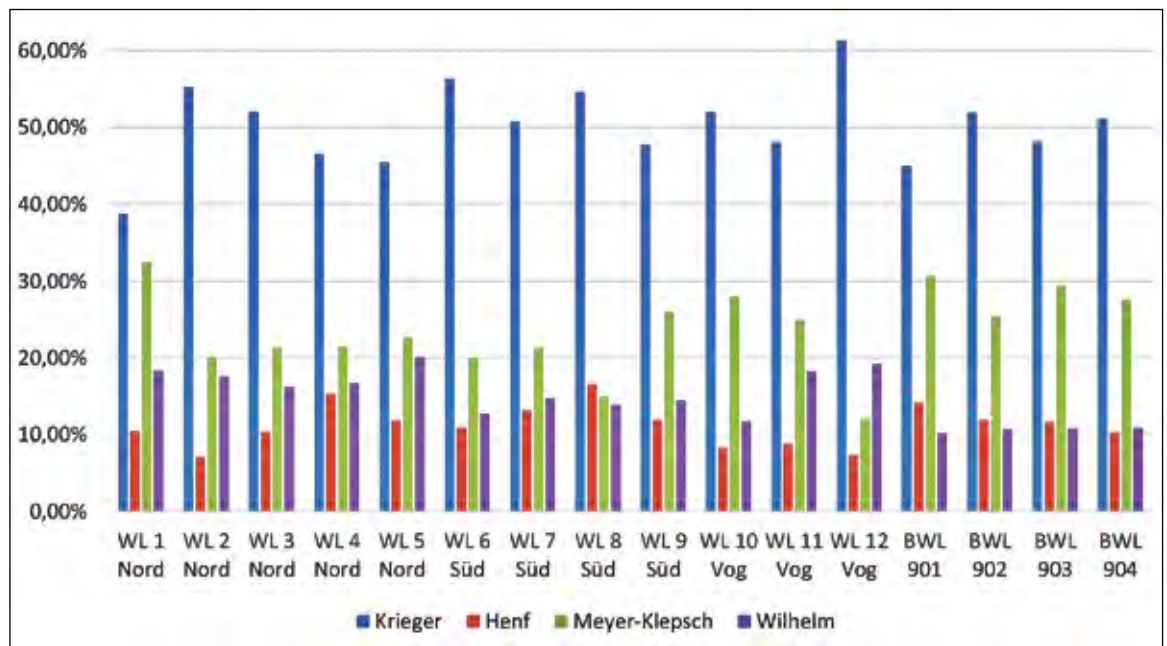
Wahlbeteiligung pro Wahllokal



Stimmenanteil pro Kandidat und Wahllokal



Stimmenanteil pro Wahllokal und Kandidat



AUS DER GEMEINDE

BEKANNTMACHUNG

des Wahlleiters der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zur Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin / des hauptamtlichen Bürgermeisters

des festgestellten Wahlergebnisses gem. § 50 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz und § 74 Abs. 3 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung der Stichwahl vom 8. Oktober 2023

Der Wahlausschuss der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat in seiner Sitzung vom 9. Oktober 2023 für die

Stichwahl zur hauptamtlichen Bürgermeisterin / zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

vom 8. Oktober 2023 das folgende endgültige Wahlergebnis festgestellt:

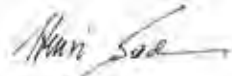
Zahl der wahlberechtigten Personen:12.272
Zahl der Wählerinnen und Wähler: 6.198
Zahl der gültigen Stimmen: 6.148
Zahl der ungültigen Stimmzettel: 50

Wahlvorschlag: 1 – **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**
Name: **Krieger, Thomas** gültige Stimmen: **4.069**

Wahlvorschlag: 3 – **Einzelwahlvorschlag Meyer-Klepsch**
Name: **Meyer-Klepsch, Janina** gültige Stimmen: **2.079**

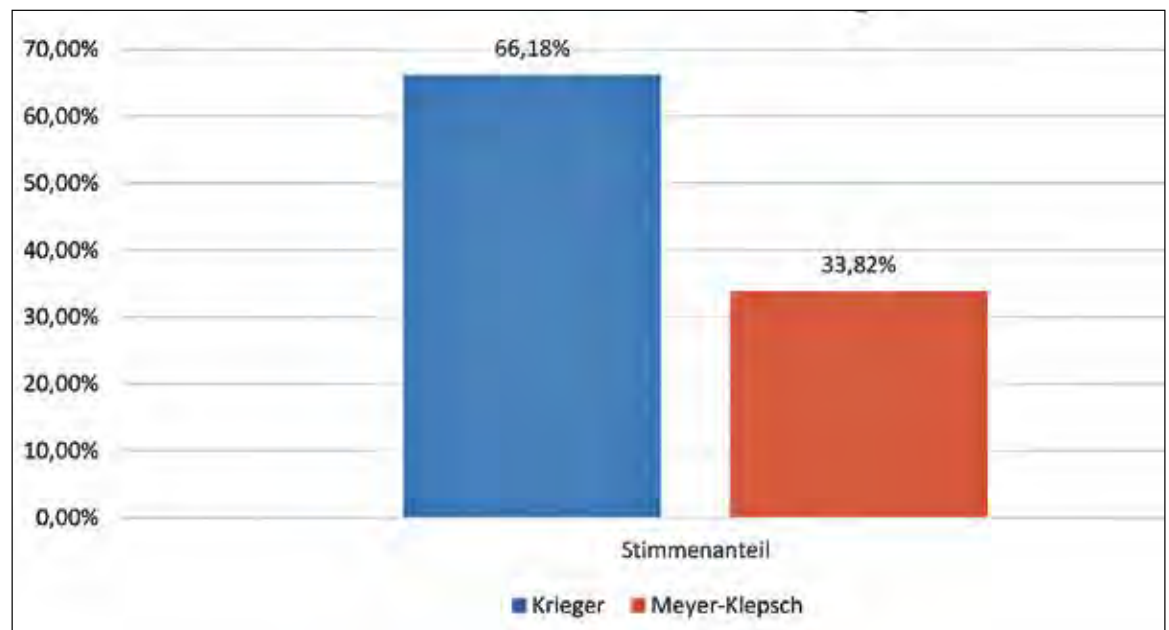
Der Bewerber Thomas Krieger hat bei der Stichwahl mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten und die gültigen Stimmen entsprechen mehr als 15 Prozent der wahlberechtigten Personen (§ 72 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz - BbgKWahlG). Herr Krieger ist somit zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gewählt. Gegen die Wahl kann binnen zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und von jedem Bewerber Einspruch bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wahlleiter, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf erhoben werden.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 10. Oktober 2023



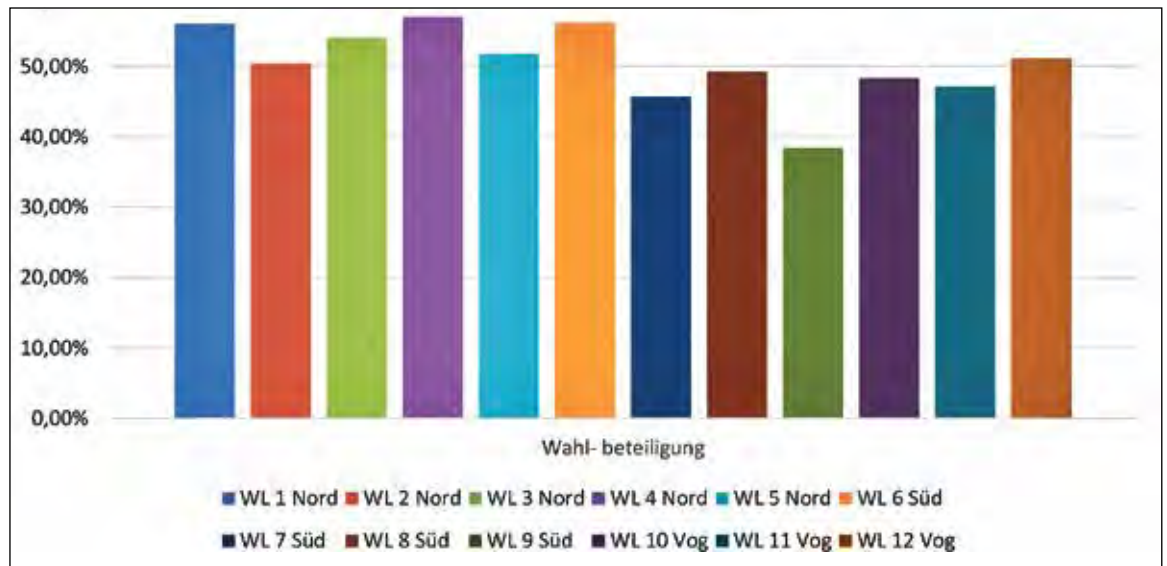
Henri Wiedmann
Wahlleiter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Ergebnis der Stichwahl zum hauptamtlichen Bürgermeister vom 8. Oktober 2023 in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

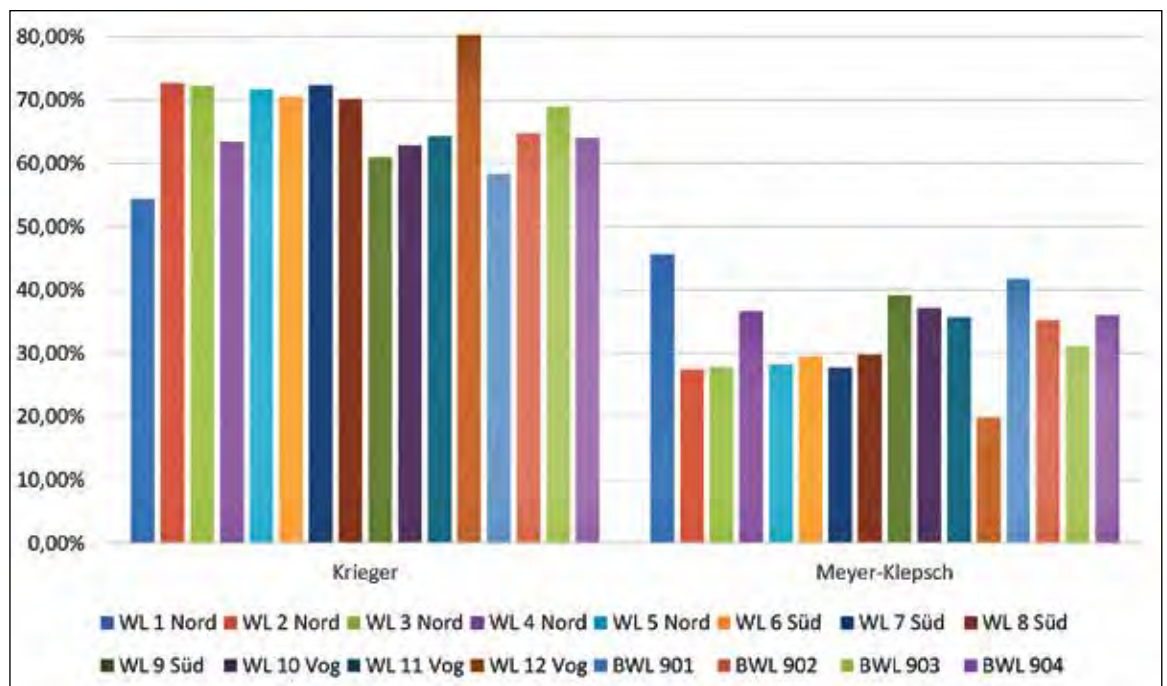


AUS DER GEMEINDE

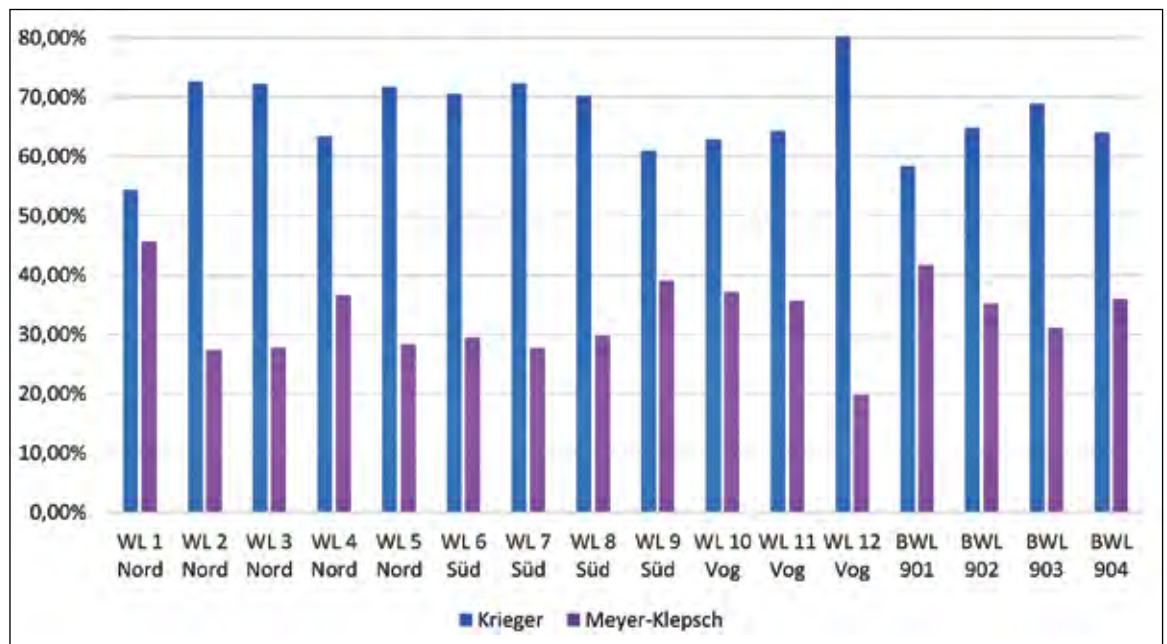
Wahlbeteiligung pro Wahllokal



Stimmenanteil pro Kandidat und Wahllokal



Stimmenanteil pro Wahllokal und Kandidat



AUS DER VERWALTUNG

Verwaltung packte es selbst an

Grünfläche des Kreisels an der Bollensdorfer Allee wurde neu gestaltet

» Nachdem die Vergaben von Planung und Umsetzung durch Fachfirmen aufgrund von mangelnden Angeboten von Firmen gescheitert waren, nahmen die Mitarbeiter der Verwaltung die Neugestaltung des Kreisels an der Bollensdorfer Allee in Fredersdorf-Süd selbst in die Hand. Herausgekommen ist eine ansprechende Gestaltung an einer Stelle, an der täglich hunderte von Menschen vorbeikommen

Zu viel großwüchsiges Grün beherrschte nach Ansicht der Gemeindevertretung den Kreisel an der Bollensdorfer Allee, Lortzing- und Röntgenstraße in Fredersdorf-Süd im vergangenen Jahr. Tatsächlich hatte sich trotz regelmäßiger Pflege durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Liguster in den letzten Jahren stark ausgebreitet und überragte mit seinem Strauchwerk auch die Randbepflanzung aus Blütenpflanzen deutlich. Deshalb hat die Gemeindevertretung der Verwaltung den Auftrag erteilt, den Grünbereich des Kreisverkehrs grundsätzlich neu gestalten zu lassen und für Planung und Umsetzung eine Fachfirma zu beauftragen.

Da so weitgehende Eingriffe in Bäume und große Sträucher nur außerhalb der Brutzeit erlaubt sind, rüdelte der Bauhof das vorhandene Strauchwerk gleich zu Beginn des Jahres als vorbereitende Leistung für eine neue Bepflanzung. Die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter forderten parallel dazu mehrere Garten- und Landschaftsplaner zur Abgabe von Angeboten auf, um einen Gestaltungsvorschlag als Vorlage für eine ausführende Fachfirma erarbeiten zu lassen. Allerdings war das vergeblich, denn keine Firma war an diesem wahrscheinlich zu kleinem Auftrag interessiert.

„Inzwischen gingen in der Verwaltung immer mehr Beschwerden von Bürgern ein, die sich zu Recht über das Aussehen des gerodeten Kreisverkehrs ärgerten. Der Verwaltung war inzwischen klar, wenn zeitnah ein attraktives Erscheinungsbild entstehen soll, dann musste ein Plan B her. Schließlich entschieden wir, auf eine erneute Angebotseinholung zu verzichten



Ansicht Kreisverkehr im Altzustand

Fotos: Verwaltung



Ansicht Kreisverkehr nach der Neupflanzung



Detailansichten – links: die rote Blüte der Fetthennen beherrschen das Bild rechts: Wolfsmilch setzt farbliche Akzente

und selbst als Verwaltungsmitarbeiter in die Umsetzung zu gehen“ sagt Bert Bessel, Leiter der Bauverwaltung.

Nach gemeinsamer Ideensammlung und Recherche im Internet arbeitete die Sachgebietsleiterin Tiefbau Anne Ferchow, die als leidenschaftliche Hobbygärtnerin mit viel Liebe zum Detail bei den Kolleginnen und Kollegen bekannt ist, in ihrer Freizeit einen Gestaltungsvorschlag aus und prüfte die jahreszeitliche Verfügbarkeit der ausgewählten Pflanzen. Es entstand ein Pflanzplan mit bienenfreundlichen und trockenheitsverträglichen Stauden und Gräsern, die weitgehend ganzjährig ein schönes Bild abgeben. Zum Einsatz kamen vor allem Goldgarbe, Katzenminze, Blaurauten, Wolfsmilch, Fetthennen, Salbei und Lavendel. Die Staudengruppen wurden durch Zwischenpflanzungen von Blauschwengel und Federgras aufgelockert. Zur Mitte hin sollen Reitgras und Rutenhirse die Blicke besonders im Herbst auf sich ziehen. Der Bauhof platzierte die Felsen und befreite die Fläche von Unkraut. In einer gemeinsamen Aktion von vier Verwaltungsmitarbeitern und mit tatkräftiger Unterstützung durch die Mitarbeiter des Bauhofes wurden dann die Pflanzen angeschafft, auf der Fläche nach Pflanzplan verteilt und sofort eingesetzt. Innerhalb nur eines Tages veränderte sich das Bild maßgebend.

In Anlehnung an die Flächenaufteilung wie beim Symbol von Yin und Yang wurde eine Hälfte mit den Stauden/Gräsern bepflanzt, die andere Hälfte mit einer Rasensaat versehen. Als Trennung der beiden Flächen wurde ein geschwungenes Band mit verschiedenfarbigen Sommerfledern und einer die Mitte krönenden Felsenbirne gepflanzt. Die Rasenfläche ziert eine kleine Felsformation.

Inzwischen sind die Pflanzen gut angewachsen und auch der Rasen bildet eine durchgehend grüne Ansicht. Diese Fläche soll zukünftig wie eine Blühwiese angelegt werden, die aktuelle Rasensaat dient dabei als Grundlage.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. Bauabschnitt, Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Die Straßenbauarbeiten im 1. und 2. Bauabschnitt sind nach einer Bauzeit von 12 Monaten abgeschlossen. Nach der Verkehrsfreigabe Anfang September sind noch Baumpflanzungen vorzunehmen und die Buswartehallen aufzustellen. Diese Restleistungen werden in den Monaten Oktober und November ausgeführt.	2023	September 2023
Straßenbau Quartier 17–2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Im Abschnitt Verbindungsweg bis Kreuzstraße sind die Straßenbauarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen. Hier ist noch ein kurzer Abschnitt des nördlichen Gehwegs fertigzustellen. Im Bauabschnitt Kreuzstraße bis Lindenallee wird zunächst die Bestandsfahrbahn abschnittsweise aufgenommen und gleichzeitig die 1. Lage der Tragschicht eingebaut.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Im Waldweg und im Stichweg zum Sportplatz wird das Erdkabel für die Straßenbeleuchtung verlegt. Das Aufstellen der Lichtmaste und die Montage der LED-Leuchten erfolgen im Anschluss.	2023	
Straßenbau Igelweg/Heideweg	2021	2023	Der Straßenbau erfolgt im Auftrag des Investors. Der Bau erfolgt abschnittsweise. Bis Ende Mai wurde der erste Abschnitt im Igelweg bereits hergestellt. Im zweiten Abschnitt Heideweg wurden die Arbeiten bis Ende Juli abgeschlossen. Der letzte Abschnitt des Igelwegs wurde im August begonnen. Ein Abschluss der Maßnahme ist voraussichtlich für Ende Oktober geplant.	2023	
Straßenbau Birkeneck, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Auf Grund des Eingangs einer Petition gegen den Straßenbau Meisenweg/Fröbelstraße kam es zu Verzögerungen im Ablauf. Die geplante Informationsveranstaltung kann nun frühestens zum Ende des Jahres durchgeführt werden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkeneck handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Die Verwaltung befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Nachbargemeinde, eine Verwaltungsvereinbarung ist in Bearbeitung.	2024	



Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
sucht für ihre fünf kommunalen Kitas- und Horteinrichtungen

Erzieher (m/w/d)

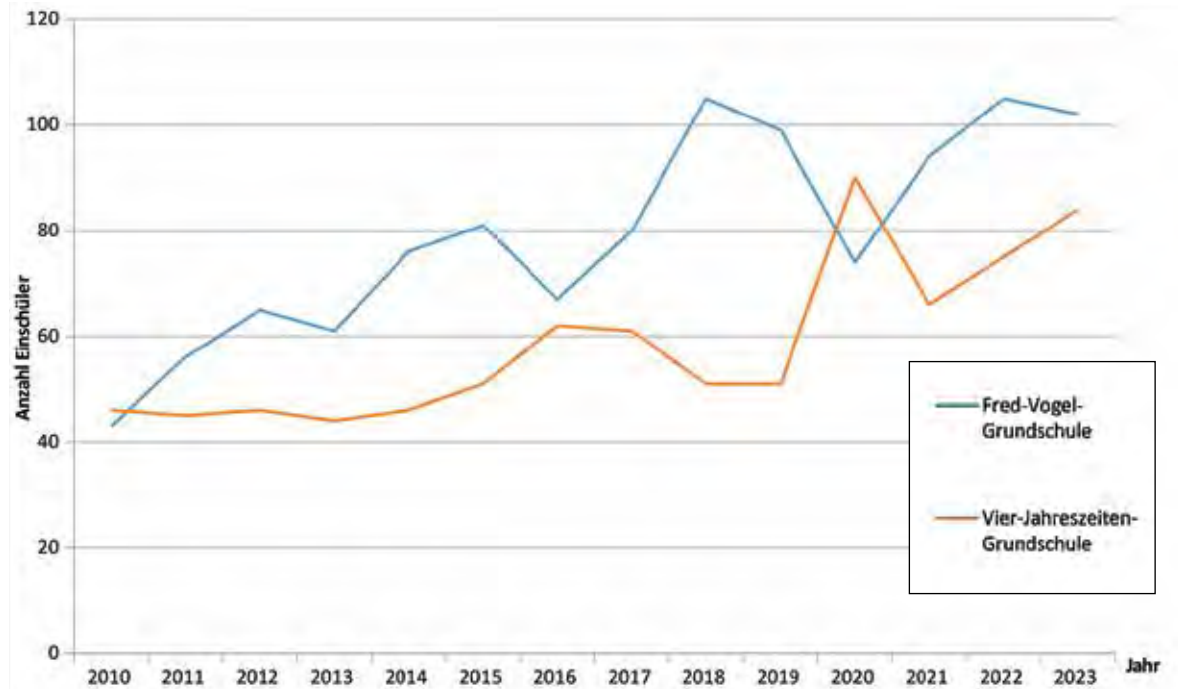
Einzelheiten dazu finden Sie unter „Stellenausschreibungen“
auf unserer Internetseite www.fredersdorf-vogelsdorf.de.



AUS DER VERWALTUNG

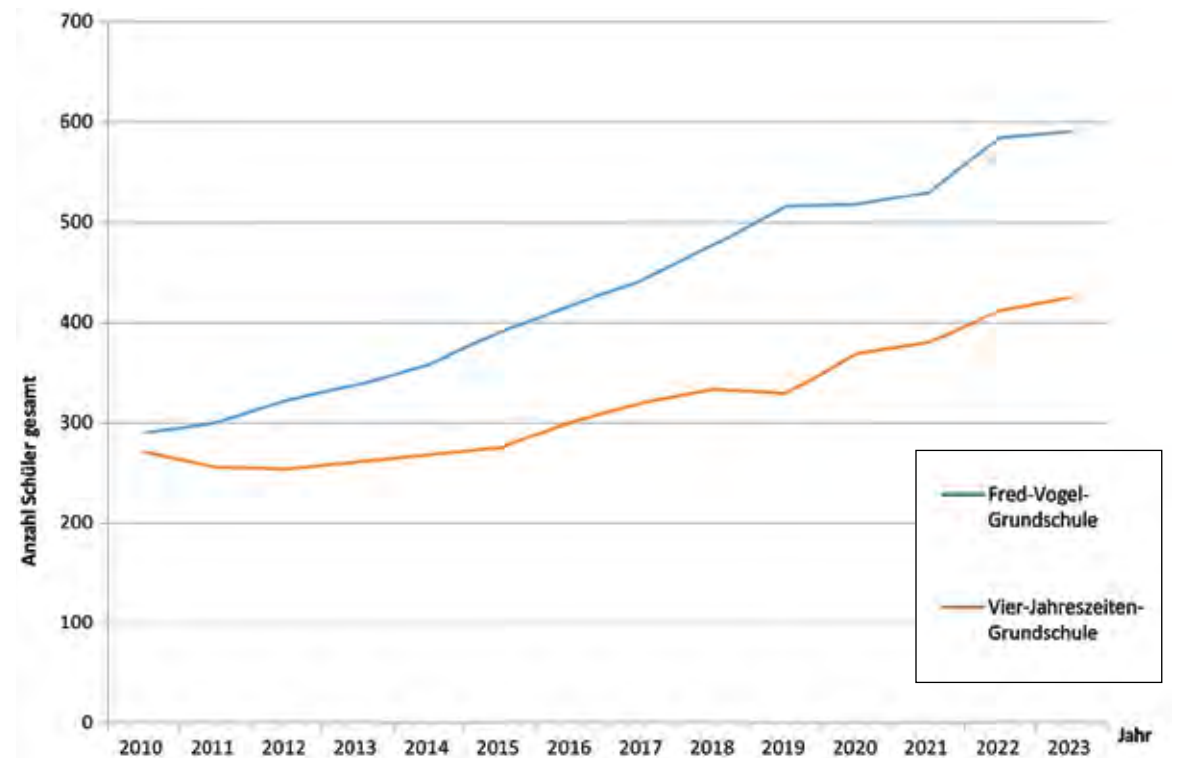
Schülerentwicklung in den Grundschulen

Aufgrund der jährlich steigenden Schülerzahlen sind in den letzten Jahren sieben erste Klassen eingeschult worden. In diesem Jahr wurden nun erstmals acht Klassen der ersten Jahrgangsstufe eingeschult. Die durchschnittliche Schülerzahl der diesjährigen ersten Klassen betragen 25 Schüler an der Fred-Vogel-Grundschule und 21 Schüler an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule. Um an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule die räumlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Aufnahme von Jahr zu Jahr abwechselnd ersten Klassen sowie einen ausreichend großen Speiseraum zu schaffen, soll noch in diesem Jahr der Spatenstich für einen Erweiterungsbau getätigt werden.



Einschülerzahlen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Jahre 2010 bis 2022

Während bis zum Jahr 2011 an beiden Grundschulen jeweils eine durchgehende Zweizügigkeit bestand und somit je zwölf Klassen an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und der Fred-Vogel-Grundschule unterrichtet wurden, wurde ab der Einschulung zum Schuljahr 2012/2013 eine 3-Zügigkeit der Fred-Vogel-Grundschule notwendig. Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 erfolgte sogar eine insgesamt sechszügige Einschulung an beiden Grundschulen. Aktuell werden 18 Klassen an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und 23 Klassen an der Fred-Vogel-Grundschule unterrichtet. Ein Beleg der steigenden Schülerzahlen sind die Einschulungen von insgesamt sieben ersten-Klassen seit August 2020 und die erstmalige Einschulung von acht Klassen in der Jahrgangsstufe eins. Die gegenwärtige Grundschüleranzahl beträgt 1.016 Kinder in ganz Fredersdorf-Vogelsdorf. Auch zukünftig wird es notwendig sein, eine mindestens Siebenzügigkeit an den Grundschulen zu gewährleisten. Hierfür befindet sich die Gemeinde bereits im fortgeschrittenen Stadium der Planung und Umsetzung von Erweiterungen der derzeitigen Schulgebäude an den jeweiligen Grundschulstandorten.



Schülerzahlen der Grundschulen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Jahre 2010 bis 2022

AUS DER VERWALTUNG

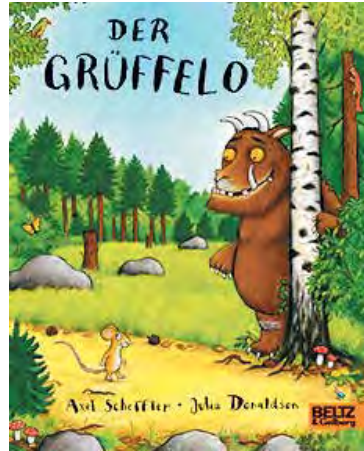
Aktuelles aus der Gemeindebibliothek



Der Grüffelo

Bilderbuchkino in der Gemeindebibliothek

Am **Mittwoch, 08.11.2023**, lädt die Gemeindebibliothek wieder zum Bilderbuchkino ein. Gelesen wird „Der Grüffelo“ von Axel Scheffler und Julia Donaldson: Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibt's Grüffelos gar nicht. Oder doch?



Geeignet ist die Lesung für Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren. Die Mitarbeiter der Gemeindebibliothek bitten darum, dass Interessierte die Altersangabe beachten und sich danach richten.

Veranstaltungsort ist die Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26-27. Einlass ist ab 16.25 Uhr, **Beginn ist um 16.30 Uhr**. Dauer: ca. 20 Minuten.

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich und kann unter der Telefonnummer (033439) 80919 oder per E-Mail an bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de erfolgen.

Das ist auch meine Welt

Kinder finden Antworten auf ihre Fragen

Die Erde verändert sich und Kinder spüren das ganz genau. Sie wollen wissen, warum das so ist und wie wir es besser machen können.

Diesen Fragen geht Gerda Raidt in diesem Sachbuch nach. Aufbereitet in kurzen Texten und passenden Illustrationen finden Kinder Antworten auf ihre Fragen und erfahren viel über Essen, Kleidung, Mobilität, Energie und wie alles zusammenhängt.

Am Ende bleibt die Frage, was sich Kinder selber wünschen für ihre Zukunft und wie sie leben wollen. Für Kinder ab 8 Jahren. Antolinpunkte gibt es auch wieder.



Das Leben, das uns bleibt

Buchvorstellung und Lesung mit Tanja Steinlechner

Als die Russen 1945 vor den Toren Breslaus stehen, flieht die junge Ruth mit ihrer Familie nach Freiburg – mit falschen Pässen, um ihre jüdische Herkunft zu verheimlichen. Ihre große Liebe Ilan muss Ruth schweren Herzens zurücklassen. Vier Jahre später heiratet Ruth in eine bekannte Freiburger Juwelierfamilie ein: Dort begegnet man ihr abweisend und kühl, die Ehe ist unglücklich. Doch Ruth behauptet sich. Sie entdeckt ihr Talent für die Goldschmiedekunst, ihre originellen Entwürfe sind in der Freiburger Gesellschaft heißbegehrt. Als bekannt wird, dass das Geschäft durch arisierten Besitz erworben wurde, muss Ruth sich entscheiden. Setzt sie alles aufs Spiel, was sie sich hart erkämpft hat? (Verlag)



Tanja Steinlechner stellt ihr Buch **am Samstag, 25.11.2023 um 17.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf im Sitzungssaal, Lindenallee 3**, vor. Einlass ist ab 16.30 Uhr (Eintritt: 7 € regulär, 6 € für Personen mit gültigem Bibliotheksausweis, 5 € ermäßigt)

Eintrittskarten sind ab 24.10.2023 in der Bibliothek (Waldstr. 26/27, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Tel.: 80919, E-Mail: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder am 25.11.2023 ab 16.30 Uhr in der Lindenallee 3, erhältlich.

ANZEIGEN



RAUM AUSSTATTER
 Meisterbetrieb Jens Krüger
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge · Parkett · Laminat
 Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
 Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
 Sa 8.00 - 13.00 Uhr



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE26 5502 0500 0000 0000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
 German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de | www.german-doctors.de

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über Neuerwerbungen

Bibliothek gibt Überblick über im dritten Quartal 2023 neu angeschaffte Medien

ERWACHSENE

Biografien

- Page, Elliot – Pageboy
- Redl, Christian – Das Leben hat kein Geländer

Historische Romane

- Lorentz, Iny – Die Perlenprinzessin – Schwarze Tränen
- Schiewe, Ulf – Der eiserne Herzog

Krimis

- Baldacci, David – Finstere Lügen
- Beer, Alex – Unter Wölfen
- Beer, Alex – Unter Wölfen – Der verborgene Feind
- Child, Lincoln – Omega
- Gerritsen, Tess – Gute Nacht, Peggy Sue
- Goldammer, Frank – Verlorene Engel
- Goldammer, Frank – Feind des Volks
- Goldammer, Frank – Juni 53
- Grisham, John – Feinde
- Kolvenbach, Katharina – Früher war mehr Verbrechen
- Petermann, Axel – Im Auftrag der Toten
- Peters, Katharina – Herztod
- Peters, Katharina – Todeshaff
- Peters, Katharina – Todesküste
- Peters, Katharina – Todesstrand
- Peters, Katharina – Todeswall
- Wickert, Ulrich – Der nützliche Freund
- Wolf, Klaus-Peter – Ein mörderisches Paar – Das Versprechen

Großdruck

- Capus, Alex – Das Leben ist gut
- Koch, Krischan – Rollmopskommando

Klassiker

- Austen, Jane – Stolz und Vorurteil
- Austen, Jane – Verstand und Gefühl
- Fallada, Hans – Wer einmal aus dem Blechnapf frisst
- García Márquez, Gabriel – Liebe in den Zeiten der Cholera
- Kafka, Franz – Ein Landarzt und andere Drucke zu Lebzeiten
- Mann, Heinrich – Der Untertan
- Orwell, George – 1984
- Roth, Joseph – Radetzkymarsch

Lyrik

- Kästner, Erich – Doktor Erich Kästners Lyrische Hausapotheke

Belletristik

- Allende, Isabel – Das Geisterhaus
- Aravind, Adiga – Der weiße Tiger
- Baldwin, James – Giovannis Zimmer
- Beck, Lilli – Mehr als tausend Worte
- Carty-Williams, Candice – Queenie
- Ditlevsen, Tove – Gesichter
- Duve, Karen – Dies ist kein Liebeslied
- Garmus, Bonnie – Eine Frage der Chemie
- Heidenreich, Elke – Neulich im Himmel
- Henn, Karsten – Der Geschichtenbäcker
- Hotz, Sebastian – Mindset
- Ironmonger, John – Der Eisbär und die Hoffnung auf morgen
- Irving, John – Der letzte Sessellift

- Izquierdo, Andreas – Fräulein Hedy träumt vom Fliegen
- Jordan, Toni – Dinner mit den Schnabels
- Lüpkes, Sandra – Das Licht im Rücken
- Lunde, Maja – Der Traum von einem Baum
- Maurer, Jörg – Shorty
- Safer, David – Solange wir leben
- Schubert, Helga – Der heutige Tag
- Schulman, Alex – Die Überlebenden
- Wahl, Caroline – 22 Bahnen
- Yaghoobifarah, Hengameh – Das Ministerium der Träume

Frauenwelten

- Bomann, Corina – Die Schwestern vom Waldfriede – Wunderzeit
- Caspian, Hanna – Schloss Liebenberg – Hinter dem falschen Glanz
- Caspian, Hanna – Schloss Liebenberg – Hinter dem hellen Schein
- Chevalier, Tracy – Das Mädchen mit dem Perlenohrring
- Fuchs, Felicitas – Romy – Mädchen, die pfeifen
- Hauptmann, Gaby – Unser ganz besonderer Moment
- Heldt, Dora – Liebe oder Eierlikör
- Renk, Ulrike – Frühling auf Gut Fennhusen
- Riebe, Brigitte – Eifelfrauen – Das Haus der Füchsin
- Riepp, Antonia – Die Frauen von Capri – Im blauen Meer der Tage
- Schuster, Stephanie – Glückstochter – Einfach leben
- Schweikert, Ulrike – Die Charité – Neue Wege
- Steinlechner, Tanja – Die Goldschmiedin – Das Leben, das uns bleibt

Sachbuch

- Ait, Si Abbou, Kenza – Menschenversteh – Künstliche Intelligenz
- Andresen, Viola – Bye bye, Reizdarm!
- Bartens, Silke – Frauensache
- Constant, Thibault – Mit dem Nachtzug durch Europa
- Diener, Hans Christoph – Der Migräne-Therapiekompass
- Edwards, Zoe – Ändern, reparieren, verschönern
- Eklof, Johan – Das Verschwinden der Nacht
- Essigkrug, Ursula – Grundschule für Eltern
- Haft, Jan – Wildnis
- Hansch, Susanne – Der Giersch muss weg!
- Hein, Katja – Yes, we camp! Camping an Natur- und Nationalparks
- Höfgen, Maurice – Teuer!
- Jähner, Harald – Wolfszeit
- Juul, Jesper – Aus Erziehung wird Beziehung
- Juul, Jesper – Es gibt keine unerreichbaren Jugendlichen!
- Kalcher, Herbert – Feuchtigkeitschäden im Haus
- Kehl, Thomas – Das einzige Buch, das du über Finanzen lesen solltest
- Kessler, Julia – Mitgefangen in der Sucht

- Kosert, Andreas – Flucht – Eine Menschheitsgeschichte
- Kuschik, Karin – 50 Sätze, die das Leben leichter machen
- Lammert, Andrea – Yes, we camp! Camping mit Hund
- Lüders, Michael – Moral über alles?
- Marshall, Tim – Die Macht der Geographie im 21. Jahrhundert
- Mayer-Rönne, Gundi – Oma werden – Oma sein
- Müller, Nelson – Heimatliebe
- Naegele, Ingrid – Schulerfolg trotz LRS
- Pichler, Sandra – Kinder spielerisch fördern
- Roth, Stephan – Der Prostata- und Blasen-Guide
- Scherer, Klaus – Kugel ins Hirn
- Schropp, Jürgen – Queer as f*ck
- Serdarusic, Maria – Mama kocht breifrei
- Smedley, Tim – Die große Trockenheit
- Ströhle, Andreas – Die Seelen-Docs
- Tanneberger, Franziska – Das Moor
- Vergin, Kathrin – Emotional Eating
- Weber, Ewald – Wo die wilden Pflanzen wohnen

Kinder

Belletristik

- Auer, Margit – Die Schule der magischen Tiere ermittelt 5 – Der Gurkenschurke
- Auer, Margit – Die Schule der magischen Tiere – Endlich Ferien 8 – Franka und Cooper
- Biddulph, Rob – Hundsallein
- Bizourne, Gilles – Barnabas sucht das Ende der Welt
- Blade, Adam – Beast Quest 65 – Serpio, Eis des Schreckens
- Blade, Adam – Beast Quest 66 – Tauron, Hufe des Zorns
- Blanck, Ulf – Die drei ??? Kids 92 – Spuk im Leuchtturm
- Blanck, Ulf – Die drei ??? Kids 94 – Falsche Vampire
- Blanck, Ulf – Die drei ??? Kids 96 – Der Schrottkönig
- Blanck, Ulf – Die drei ??? Kids Bücherhelden 2. Klasse – Feuerwehr-Alarm
- Blanck, Ulf – Die drei ??? Kids Bücherhelden 2. Klasse – Rätselhafte Schatzsuche
- Böse, Susanne – Mein liebstes Kuscheltier & ich – Alina lernt teilen
- Böse, Susanne – Mein liebstes Kuscheltier & ich – Paul geht zur Kinderärztin
- Böse, Susanne – Mein liebstes Kuscheltier & ich – Theo übernachtet bei Oma und Opa
- Böse, Susanne – Mein liebstes Kuscheltier & ich – Romy kommt in den Kindergarten
- Boyd, Evelyn – Rocky Beach Crimes – Eiskalter Rausch
- Buchna, Hendrik – Die drei ??? – Drehbuch der Täuschung
- Dabos, Christelle – Die Spiegelreisende – Band 1-4
- Doerrfeld, Cori – Häschen tröstet
- Erlhoff, Kari – Die drei ??? und die Gesetzlosen
- Galindo, Renata – Meine neue Mama und ich
- Gamble, Luke – Die Gesellschaft der geheimen Tiere 1
- Gholz, Sophia – Der Junge, der einen Wald pflanzte
- Gier, Kerstin – Vergissmeinnicht 1 – Was man bei Licht nicht sehen kann
- Gier, Kerstin – Vergissmeinnicht 2 – Was bisher verloren war
- Gmehling, Will – Pizzakatze
- Gundermann, Bettina – Glück gehabt, Mistkäfer!
- Hergane, Yvonne – Später, sagt Peter
- Howley, Jonty – Männer weinen
- Imlau, Nora – Was weinst du denn so viel, kleines Krokodil?
- Kahl, Ernst – Papa, ich will einen Hund!
- Körner, Anja – Die drei ??? Kids – Die Rekorde-Jagd
- Kuhlmann, Torben – Maulwurfstadt
- Landy, Derek – Skulduggery Pleasant 10 – Auferstehung
- Landy, Derek – Skulduggery Pleasant 11 – Mitternacht
- Landy, Derek – Skulduggery Pleasant 12 – Wahnsinn
- Landy, Derek – Skulduggery Pleasant 13 – Untotenland
- Landy, Derek – Skulduggery Pleasant 14 – Tot oder lebendig
- Landy, Derek – Skulduggery Pleasant 15 – Bis zum Ende
- Lunde, Maja – Die Sonnenwächterin
- Minninger, André – Die drei ??? – Der Ruf der Krähen
- Mortier, Tine – Der kälteste Winter
- Murphy, Frank – Ein Junge wie du
- Novesky, Amy – Das Mädchen auf dem Motorrad
- Nowell, Belinda – Wer hat schon eine normale Familie?
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben 1 – Alles voller Kaninchen
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben 3 – Hier steckt der Wurm drin!
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben 7 – Und täglich grüßt der Camembär
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben 9 – Das reinste Katzentheater
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben 11 – Volle Kanne Koala
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben 19 – Hier taucht der Papagei
- Pfeiffer, Boris – Die drei ??? Kids 93 – Die Geistermühle
- Pfeiffer, Boris – Die drei ??? Kids 95 – Geheime Zeichen
- Pfeiffer, Boris – Die drei ??? Kids 97 – Die Fragezeichen-Falle
- Ravishankar, Anushka – Ausreden Ausreden
- Rohner, Viola – Wie Großvater schwimmen lernte
- Schössow, Birgit – Oskar Urlaubär
- Schütz, Stefanie – Pit und Pelle

AUS DER VERWALTUNG

- gehen einkaufen
- Sonnleitner, Marco – Die drei ??? – Der Tag der Toten
 - Sonnleitner, Marco – Die drei ??? und der Knochenmann
 - Stanisc, Sasa – Wolf
 - Sternbaum, Nico – Wink dem Wal
 - Straßer, Susanne – Suppe ist fertig!
 - Straßer, Susanne – So weit oben
 - Stronk, Cally – Die drei ??? - Das Phantom-Krokodil
 - Suchanek, Andreas – Flüsterwald I – 3 – Durch das Portal der Zeit
 - Suchanek, Andreas – Flüsterwald I – 4 – Der Schattenmeister erwacht
 - Suchanek, Andreas – Flüsterwald II – 1 – Der verborgene Meister-schlüssel
 - Suchanek, Andreas – Flüsterwald II – 2 – Die versteinerten Katzen
 - Suchanek, Andreas – Flüsterwald II – 3 – In den Fängen der Zauberin
 - Till, Jochen – T-Rex World 2 – Ach, du dickes Ei
 - Willmann, Julia – Ganz oben fliegt Lilli
 - Yarros, Rebecca – Flammengeküßt 1 – Fourth Wing

Comics

- Craft, Jerry – New Kid – Als wäre Schule nicht eh schon schwer genug
- Mawil – Die Feuerwehr macht Urlaub
- Perreault, Guillaume – Der Welt-raumpostbote
- Perreault, Guillaume – Die Motoräuber
- Springorum, Jörn – Die drei ??? Kids Comic – Gruselnächte in Rocky Beach
- Wellmann, Thomas – Nika, Lotte, Mangold! Band 1
- Wellmann, Thomas – Nika, Lotte,

Mangold! Band 2 – Weiter geht's

Sachbuch

- Dino-Parade von A-Z
- Dinosaurier – Lebewesen und Fossilien der Urzeit
- Dinosaurier-Atlas
- Internationale Raumstation
- Superforscher
- Callsen, Söhnke – Alles in Bewegung
- Fiske, Anna – Alle gehen in die Schule
- Fiske, Anna – Wie macht man eigentlich ein Baby?
- Fiske, Anna – Wir basteln uns durch den Advent
- Fox, E.T. Superchecker! Piraten
- Imafidon, Anne-Marie – Spielen, probieren, Mathe kapieren!
- Jewell, Tiffany – Das Buch vom Antirassismus
- Sanders, Jessica – Liebe deinen Körper
- Sanders, Jessica – Sei ein ganzer Kerl
- Steele, Philip – Superchecker! Burgen und Ritter
- Steele, Philip – Superchecker! Wikinger
- Tolosa Sistere, Mariona – Das geheime Leben der Popel

Lyrik / Reime

- Budde, Nadia – Auf keinen Fall will ich ins All
- Budde, Nadia – Eins, zwei, drei, Rentier
- Budde, Nadia – Und irgendwo gibt es den Zoo
- Morgenstern, Christian – Kinder-gedichte und Galgenlieder
- Rautenberg, Arne – Fünfzehn Kilo Kolibri

Spendenaktion für Fred-Vogel

Mit Hilfe eines Drogeriemarktes ins neue Schuljahr



Foto: Doreen Sommer

Der Drogeriemarkt Rossmann in Fredersdorf-Süd hat eine Spendenaktion für soziale Einrichtungen in Fredersdorf-Vogelsdorf ins Leben gerufen. „Die Organisatorin Tina Neubert dachte erfreulicherweise auch an die Fred-Vogel-Grundschule“, berichtet Katrin Döber, Fachbereichsleiterin und unter anderem für Horte und Schulen zuständig. Gesammelt wurde begleitend zur Schulstartaktion bis in den September hinein. Direkt im Eingangsbereich der Filiale hatte die Initiatorin eine Ideensäule für Bedarfsmaterial

errichtet und einen Korb für die gespendeten Materialien angebracht. Zusätzlich spendierte diese Filiale Schulsachen und überreichte das mit den von Kunden gespendeten Dingen am 15. September an die Schulgesundheitsfachkraft Doreen Sonntag. Stellvertretend für alle Schüler der Fred-Vogel-Grundschule nahmen daran Helena, Piet und Conner aus den sechsten Klassen teil. „Ein großer Dank geht an den Drogeriemarkt Rossmann und alle Kundinnen und Kunden für die Möglichkeit und Teilnahme an der Aktion“, sagte Doreen Sonntag.



Mit Ihrer Hilfe
finden Kinder
Platz zum
Spielen.

Spenden
Sie unter
www.dkhw.de



ANZEIGEN

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt
trocken & halbtrocken

5,99 € 0,75 l (11 7,99 €)

Wiebe's immer
freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr



AUS DER VERWALTUNG

Ferienwoche mit der Feuerwehr

Alltagshelden erklärten IKB-Kids die Technik und mehr

» „Wieder einmal konnten die freiwilligen Helfer der Feuerwehr für eine Ferienwoche in der IKB Fred-Vogel gewonnen werden und zauberten großes Staunen in die Kinderaugen“, berichtet IKB-Chefin Anita Braasch. So erklärten und zeigten die Kameraden den Kindern ganz praktisch die lebenswichtigen Aufgaben der Feuerwehr: Die Mädchen und Jungen durften unter anderem Feuerwehrfahrzeuge besichtigen und erfuhren jede Menge über die moderne Technik und Ausrüstung. Wer wollte, durfte außerdem an einem Brandpräventionskurs teilnehmen. Auch das Sammeln von Feuerholz

für ein Lagerfeuer gehörte zu den spannenden Aufgaben sowie das Anfeuern und danach leckeres Stockbrot herstellen. „Die Alltagshelden der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf zeigten den Kindern auch, wie richtig gelöscht wird“, sagt die IKB-Chefin. Mit vereinten Kräften und jeder Menge Tatendrang durften die Ferienkinder den Feuerweherschlauch ausrollen und ihre Zielsicherheit mit dem Wasserschlauch ausprobieren. „Ein riesengroßes Dankeschön möchten wir den Alltagshelden der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf, für ihren so liebevollen Einsatz sagen“, betont Anita Braasch.



Foto: IKB

NABU und Schule kooperieren

Ehrenamtliche besuchten Fred-Vogel-Campus



Fotos: IKB

» Auch in den vergangenen Sommerferien wurde die IKB Fred-Vogel durch freiwillige Helfer der NABU-Ortsgruppe unterstützt: „Mit einer Vielzahl an Materialien zum Werken, kreativ Gestalten und tollen Tipps rund um den Schutz der Tiere und deren Lebensraum wurden die Kinder begeistert“, berichtet IKB-Leiterin Anita Braasch. Seit mehreren Jahren arbeiten der Hort und der Naturschutzbund in Fredersdorf-Vogelsdorf eng zusammen. So sind die Grundschüler beispielsweise regelmäßig auf der Streuobstwiese zu Gast: Suchen dort nach kleinsten Lebewesen mit Becherlupen, lösen Rätsel, pflanzen Frühblüher und gehen auf Spurensuche. Sie befreien dort ebenso mit den erwachsenen NABU-Mitgliedern die Wiese von Unrat oder schichteten Äste zu einer Benjeshecke auf. „Das machte den Mädchen

und Jungen jedes Mal großen Spaß“, sagt die Hortleiterin. In diesen Sommerferien wurde der NABU in die IKB Fred-Vogel eingeladen: Ralf Haida, Vorsitzender der Ortsgruppe und mehrere Ehrenamtliche, bauten mit den Kindern Vogelhäuser sowie filigrane Insektenhotels und kreierte liebevoll bemalte Steine für den Garten. „Zudem gab es eine Tattoo- und Bastelstation, an der die Kinder Masken herstellten und sich so in verschiedene Tiere verwandelten“, sagt Anita Braasch. Besonders toll gefiel den Mädchen und Jungen die Matschstation, in der sie mit Erde, Wasser und Samen kleine Saatgeln für bunte Blumenwiesen herstellten. „Die ErzieherInnen der IKB Fred-Vogel bedanken sich für diese wertvolle Zusammenarbeit und freuen sich auf das nächste Treffen“, betont die Leiterin.



ANZEIGEN

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- **Fr | 20.10. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
- **Di | 24.10. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- **Di | 24.10. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Mi | 25.10. | 14.00 Uhr**
Geburtstag des Monats mit musikalischer Begleitung
- **Fr | 27.10. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
- **Fr | 03.11. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
- **Di | 07.11. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- **Di | 07.11. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Do | 09.11. | 14.00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg
- **Fr | 10.11. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule
- **Di | 14.11. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- **Mi | 15.11. | 14.00 Uhr**
Klubnachmittag „von Mitgliedern für Mitglieder“ ... Was zum Schmunzeln und Schunkeln – musikalisch-literarisches Programm mit Klaus Hünicke und Ulli Bender

Sofern nichts anderes angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26/27 statt.

HEIMATVEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF

- **Sa | 21.10. | 15.00 Uhr**
Kürbisfestfest mit Lagerfeuer
Die Veranstaltung findet auf dem histor. Gutshof in der Ernst-Thälmann-Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.

ORTSFÜHRUNGEN

- **Sa | 18.11. | 17 Uhr**
Von Gespenstern und Gruften. Abendführung durch Alt-Fredersdorf (Bitte Taschenlampen mitbringen!)
Treffpunkt: Gutshof Fredersdorf-Süd
Führung: Dr. Petra Becker

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339

Kürbisfest

Halloweenvorfreude auf dem historischen Gutshof
in Fredersdorf-Süd

» Am Sonnabend, dem 21. Oktober ab 15.00 Uhr findet wieder die traditionelle Gaudi mit buntem Programm für große und besonders kleine Leute auf dem historischen Gutshof statt. Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. lädt zum Familienfest zum Thema Kürbisse und Gespenster ein.

Mehr als ein Trommelwirbel eröffnet um 15.00 Uhr die Veranstaltung. Dabei sind der Tanzsportverein und die Einradtruppe Fredersdorf mit ihren künstlerischen und sportlichen Vorführungen. Ein Hauch von Gespensterluft wird über den Hof wehen, denn alle sind herzlich eingeladen, ihre fantasievollen Kostüme vorzuführen. Die verrücktesten Kostüme werden prämiert.

Ein Kinderprogramm mit vielen Mitmachaktionen, einer Hüpfburg und einem Kinderkarussell sorgen für Spiel und Spaß. Die Bastelstraße lädt zum Werkeln ein.

Die Fredersdorfer Malgruppe „Art“ ist vor Ort und möchte gemeinsam mit den Kindern malen.

Um 18.00 Uhr wird das Lagerfeuer unter den wachsamen Augen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr-Süd entfacht.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt, Kaffee, Kuchen und Getränke stehen bereit, aber auch Deftiges, wie die Kürbissuppe aus dem Hexenkessel oder die leckeren Bratwürste vom Grill des Heimatvereins.

Kürbis – Herbstfest



Sa., 21. Oktober 2023
ab 15.00 Uhr

Historischer Gutshof
Fredersdorf-Süd, Ernst Thälmann Str. 30

Veranstalter: Heimatverein e. V.
Eintritt ist frei

Gottesdienste:

- **So | 22.10. | 10.00 Uhr**
► **So | 29.10. | 10.00 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde
Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 033439 6222, Fax: -24
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
www.muehlenfliess.net

Gottesdienste:

- **So | 29.10. | 11.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl.
Es predigt Pfarrer Berkholz.
Kirche Fredersdorf
- **So | 05.11. | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl.
Es predigt Pfarrerin Barbara Killat.
Kirche Vogelsdorf

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Jakobus Berlin –
Umland Ost

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,
15370 Petershagen,
☎ 033439 128771,
E-Mail: pfarrbuero@
st-hubertus-petershagen.de;
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,
☎ 033439 128770

Gottesdienste

- **sonntags | 10.30 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen
- **dienstags | 19.00 Uhr**
- **donnerstags | 9.00 Uhr**
in Petershagen
- **mittwochs (jeden 2. im Monat)**
9.00 Uhr in Petershagen
- **freitags | 19.00 Uhr**
Hl. Messe in Petershagen
- **samstags | 10.00 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen

*Aktuelle Informationen und
Kontaktmöglichkeiten unter
www.pfarrei-jakobus.de*

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Freders-

dorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 29.10.2023 (Erscheinung 16.11.2023)

– 26.11.2023 (Erscheinung 14.12.2023)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Rank	033439-5300530	im-Schlossgarten@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439-5300901	am-dorfanger@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informations-elektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme, Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d) Baggerfahrer (m/w/d) Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638/79980	vogelsdorf@schrott-wetzell-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50434	anett.clos@outlook.de
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439 12288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kauflleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d) Lagerist (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d) Mitarbeiter Arbeitsvorbereitung Elektro-Montage (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-bln.de
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerker/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auzubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auzubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/ Montage) Tischler (m/w/d) Fliesenleger (m/w/d) Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creohouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d) Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Theresa Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d)	Herr Glaß	033439-530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d) motivierter Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
Werkzeugbau Bodo Wollenburg	Auszubildender (m/w/d) Feinwerkmechaniker	Herr Wollenburg	033439 5792-10	kontakt@wewo-werkzeugbau.de
Bravo Security GmbH	Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d)	Herr Borges	033439 422394 0171 7778455	sascha.borges@bravo-security.de
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	Erzieher (m/w/d)	Frau Pietzner	033439 835-121	bewerbung@fredersdorf-vogelsdorf.de
VSTR AG Rodewisch NL Berlin/Brandenburg Standort Vogelsdorf	Auszubildende im Straßen- & Tiefbau Student für Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau (Bauleiter) Tiefbauer, Straßenbauer (auch Quereinsteiger) Maschinisten / Baggerfahrer Polier / Vorarbeiter Bauleiter	Herr Wengler	033439 907-0	nl-bb@vstr.de
KTH – Kraftfahrzeug Technik Heinicke	Mechatroniker (m/w/d)	Herr Heinicke	033439 80401	
Marketing4KMU	Studentischer Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Marketing/ Webdesign/ Grafikdesign	Kay Albusberger	033439 578771	kay@marketing-4-kmu.com

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
Ø 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Die voraussichtlich nächste Sprechstunde findet nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 033439/53265 am **27.10.2023** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson****SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr nach 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Ø 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich**Redaktion:**

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de**Die nächste Ausgabe** erscheint am 16. November 2023.**Redaktionsschluss:** 25. Oktober 2023 | **Anzeigenschluss:** 25. Oktober 2023Suche Mehrfamilienhaus
von Privat ab 500 m²
Wohnfläche

Tel.: 0331 / 28 12 98 44

Anwaltskanzlei
BrauseHans-Jürgen Brause
RechtsanwaltDaniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für VerkehrsrechtSchadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und BußgeldrechtVerkehrsrecht
Speditonsrecht
Personenschadensrecht

Herrenseelallee 15, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

DEVK - Aktives Schadensmanagement in Vollendung

Die Haftung ist unstrittig - ein klassischer Vorfahrtsverstoß, und der Versicherer kümmert sich sehr zuvorkommend.

Ein Mietwagen wird vermittelt, eine Partnerwerkstatt empfohlen und der Gutachter des Versicherers schaut sich am Tag nach dem Unfall den Golf in der Partnerwerkstatt - einer VW-Werkstatt an.

Reparaturkosten ca. 5.900,00 EUR netto, Wertminderung 600,00 EUR. Aber nun kommt der Anwalt dazwischen und fordert den Ausgleich als Vorschuss an den Mandanten oder Bestätigung der Reparaturkostenübernahme an die Werkstatt. Es wird auf Grundlage der gutachterlichen Kalkulation gezahlt - einen Tag vor Beendigung der Reparatur.

Nun will der Geschädigte das Fahrzeug abholen und wird von der Werkstatt informiert, dass keine Kostenübernahme des Versicherers vorliegt, somit andere Konditionen gelten und er ca. 11.000,00 EUR (ca. 9.250,00 EUR netto) bezahlen soll, sonst wird das Fahrzeug nicht herausgegeben. Eine Nachfrage des Anwalts ergab, dass bei Kostenübernahme durch den Versicherer andere Arbeitslöhne und geringere Teilepreise angesetzt werden - im konkreten Fall ergab sich eine Differenz von mehr als 3.000,00 EUR. Der Versicherer hat schnell noch die Kostenübernahme (abzüglich der Vorschussleistung) bestätigt und das Fahrzeug wurde herausgegeben.

Fazit für den Versicherer: Gutachterkosten gespart, Reparaturkosten gespart, sicherlich auch Mietwagenkosten und auch letztlich auch zur Wertminderung gespart - die vom Gutachter berechnete Wertminderung richtet sich in wesentlichen Teilen auch nach dem Reparaturaufwand. Sicherlich wurde ordnungsgemäß repariert - aber mit einem erheblich geringerem Kostenaufwand zu Lasten der Werkstatt. Für den Geschädigten wird nachzufordern sein.

Mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause, Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseelallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.deDEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ